

**Konferenz**

23. – 27. Januar 2012

**Ausstellung**

24. – 26. Januar 2012

**15%**

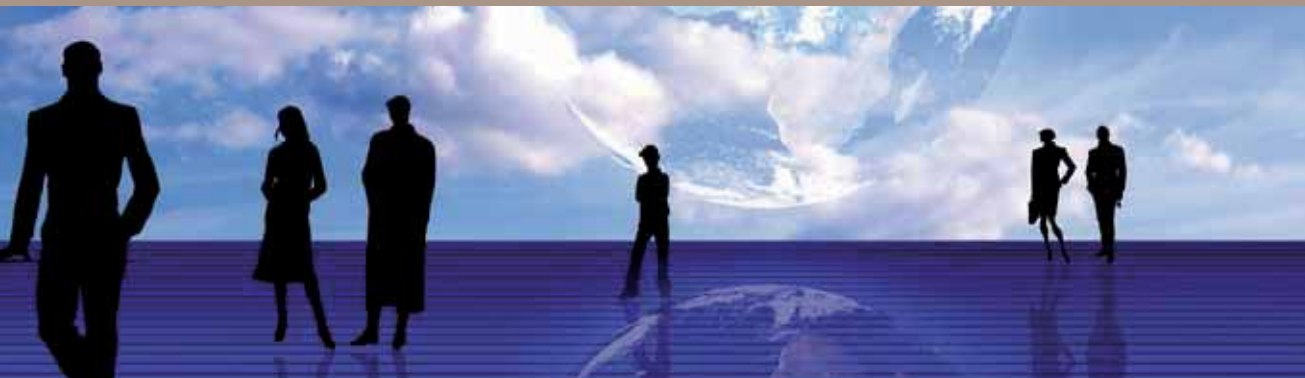
bei Anmeldung bis zum  
02.12.2011

**OOP**   
2012

**SOFTWARE MEETS BUSINESS**

ICM Internationales Congress Center München

[www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de)



**UPDATE**

# SUSTAINABILITY: Empowering the next generation

**Für Frühbucher  
und VIP:**

Digitaler  
Bilderrahmen  
„New Basic“  
von Hama



People & Soft Skills | Requirements Engineering | Technologies **Neu**  
Software Architecture | IT Management | Integration Architecture  
Agility, Lean, Scrum, Kanban | Hardcore Software Architecture **Neu**  
Testing & Quality | Modern Web & Cloud Architecture **Neu**  
Sustaining Trends & Techniques **Neu**

**Sponsoren**

Platin:



Gold:



Silber:



Veranstalter:



Verbandspartner:



## Sustainability: Empowering the next generation



Die Finanzkrise, verstärkt durch die Eurokrise, ist nach wie vor in aller Munde. Katastrophen wie Deepwater Horizon oder Fukushima erinnern uns zusätzlich daran, dass die Ausrichtung auf den schnellen Erfolg nicht automatisch auch langfristig hilfreich ist. Nicht nur deshalb wird in allen

Bereichen erwartet, dass wir die nächste Generation mittels nachhaltiger Systeme und Strategien befähigen. Es ist also an der Zeit, darüber nachzudenken, was dies für die Softwarebranche bedeutet. Das agile Manifest ist hier mit folgenden Prinzip sehr deutlich: „Agile Prozesse fördern nachhaltige Entwicklung. Die Auftraggeber, Entwickler und Benutzer sollten ein gleichmäßiges Tempo auf unbegrenzte Zeit halten können“. Darüber hinaus fordert Clean-Code zur Erreichung technischer Nachhaltigkeit, keine technische Schuld mehr anzuhäufen. Gründe genug, um auf der diesjährigen OOP nach Antworten auf folgende Fragen zu suchen: Welche Tools, Architekturen und Techniken unterstützen die Erstellung nachhaltiger Systeme, die auch noch für die nächste Generation hilfreich sind? Welche Designs und Sprachen ermöglichen nachhaltige Produktqualität?

Und wie können Managementtechniken, Sozialkompetenz und (agile) Prozesse dazu beitragen, die Mitarbeiter auf lange Sicht zu unterstützen?

Seit mehr als 20 Jahren dient die OOP als Plattform speziell für Entwickler, Architekten und technische (Projekt-) Leiter, die sich einen exzellenten Überblick über den aktuellen Stand des modernen Software-Engineering verschaffen möchten. Der Schwerpunkt lag schon immer darauf, neueste Techniken vorzustellen, die sich aber auch in der Praxis bewährt haben. Die diesjährige Konferenz wurde von der Community gestaltet. Zehn Trackchairs, unterstützt durch 35 Reviewer gestalteten das Programm mit vielen Höhepunkten: es gibt herausragende, zum Nachdenken anregende Keynotes wie z.B. Ralph Langners tiefe Kenntnisse der Schadsoftware Stuxnet, Hans-Willem van Vliets verblüffende Tatsachen zu Software für bewegungseingeschränkte Menschen, und Prof. David Parnas' teilt mit uns seine Erkenntnisse über Making Architecture Meaningful. Einige bewährte und viele neue Tracks behandeln die Essenz der modernen Softwareentwicklung. In jedem der Tracks befinden sich thematisch echte Schmankerl, wie beispielsweise in Modern Web & Cloud Architectures Michael Nygard zu Architekturen für Cloud-Anwendungen, in Technologies

Lars Vogel zur Entwicklung mit Android, in Requirements Engineering Neil Maiden und Bianca Hollis zu kreativen Denktechniken, in Hardcore Software Architecture Gregor Hohpe zu eingebetteter Softwareentwicklung oder in People & Soft Skills Johanna Rothman zu essentiellen Entscheidungshilfen bei Personaleinstellungen. Sie sehen: es lohnt sich, das Programm genau zu studieren.

Auf der diesjährigen OOP möchten wir die Interaktionen und den Austausch unter allen Teilnehmern besonders betonen. Tischfußball und der traditionelle IT-Stammtisch stellen sicher, dass auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Neue Formate wie Fishbowl, Pecha Kucha Night und ganz besonders die Open Arena laden ein, sich aktiv einzubringen und durch einen regen Erfahrungsaustausch über bekannte und neue Themen mit anderen zu diskutieren.

Ich freue mich darauf, Sie auf der Konferenz zu begrüßen!  
Jutta Eckstein, Technical Chair OOP Konferenz

Als Technical Chair der Konferenz hat Jutta Eckstein die Gesamtverantwortung für die inhaltliche Qualität der OOP-Konferenz. Als unabhängiger Coach, Berater und Trainer verfügt sie weltweit über eine einzigartige Erfahrung bei der erfolgreichen Umsetzung agiler Prozesse in mittleren bis großen verteilten, unternehmens-kritischen Projekten.

### Hochkarätige Keynotes und international renommierte Referenten

David Anderson, Jan Bosch, Frank Buschmann, Michaël Chaize, Gunter Dueck, Kevin Henney, Gregor Hohpe, Diana Larsen, Ralph Langner, Michael Mah, Michael Nygard, David Parnas, Joseph Pelrine, Michael Stal, Gernot Starke.

### Themenvielfalt

Die Themen und Tracks der OOP bieten tiefgehende Sachinhalte zu einem breiten Spektrum an Themen und adressieren eine Vielzahl an Rollen.

Das Spektrum geht von Sustaining Trends & Techniques über IT Management bis Testing & Quality inklusive Software Architecture. Außerdem wird eine Vielzahl von Beiträgen im Bereich Technologies angeboten. Darüber hinaus gibt es Tracks zu Softskills, Requirements Engineering, Integration Architecture, Agility, Lean, Scrum & Kanban, Modern Web & Cloud sowie Hardcore Software Architecture.

### Erfahrungsberichte namhafter Firmen

Abraxas AG, adesso AG, Adobe Systems GmbH, Beuth Hochschule für Technik Berlin, BMW AG, City University London, CQSE GmbH, Credit Suisse AG, DB Systel GmbH, Deutsche Telekom AG, Dräger Medical, Fraunhofer IESE, GEBIT Solutions GmbH, Google Inc., IBM Deutschland, Kühne + Nagel, LINEAS Informationstechnik GmbH, NovaTec GmbH, QSM Associates Inc., SBB Informatik, Sparda-Datenverarbeitung eG, Zühlke Engineering.

### Financial Times Deutschland Abonnement

Im Rahmen der FTD-Partnerschaft lädt die OOP alle Konferenzbesucher ein, die FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND 12 Wochen kostenfrei zu testen. Die Zustellung beginnt am 30.01.2012 und endet automatisch. Sie gehen keine weiteren Verpflichtungen ein. Im Rahmen der Belieferung haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die FTD online auf Ihrem Computer, auf Ihrem Tablet-PC (z.B. iPad) oder auf Ihrem Smartphone (z.B. iPhone) zu lesen. Überzeugen Sie sich jetzt selbst von den vielen Vorteilen, die Ihnen das wegweisende Wirtschafts- und Finanzmedium bietet.

### OOP-Podcast, digitaler Konferenzführer, Twitter, Facebook

Die beliebte OOP Podcast-Serie wird, unter neuer Führung von Matthias Bohlen, fortgeführt. Alle 2-3 Wochen veröffentlichen wir auf [www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de) für Sie Interviews u.a. mit den Keynote-Sprechern.

Das OOP-Programm steht Ihnen im iTunes-Store als App „SIGS iGuide“ zur Verfügung. Stellen Sie sich einfach, bequem und informativ Ihr eigenes Konferenzprogramm zusammen.

Und zu guter Letzt: Twitern Sie mit den Sprechern, Teilnehmern und uns unter [http://twitter.com/oop\\_conference](http://twitter.com/oop_conference) (Hashtag: #OOP2012), und folgen Sie uns auf Facebook unter [www.facebook.com/OOPKonferenz](http://www.facebook.com/OOPKonferenz).



OOP 2012 Sponsoren

#### Platin:



#### Gold:



#### Silber:



#### Bronze:



## Zehn Gründe für Ihren OOP 2012-Besuch

**1** **20 Jahre OOP** Erfahrung und einen neuen Fachbeirat. Seit über 20 Jahren steht die OOP für Fachinformationen auf dem neuesten Stand der Technik im Bereich Software-Engineering. Jutta Eckstein hat das Ruder der OOP 2012 als Technical Chair übernommen.

**2** Über 130 Vorträge von **Top Referenten aus aller Welt**, die Sie auf der OOP zuerst und überwiegend exklusiv hören. Unsere Referenten haben langjährige Erfahrungen mit der Umsetzung der Problemstellungen in der Praxis.

**3** **Breites Themenspektrum in 2012**  
State-of-the-Art-Präsentationen, Praxisberichte, Workshops.  
Wählen Sie aus 8 parallelen Tracks aus.

**4** **Ganztages- und Halbtagestutorials** Lernen Sie von führenden Experten wie Christof Ebert, Peter Zimmerer, Adam Bien, Nicolai Josuttis, Frank Buschmann, Diana Larsen, Michael Mah, Joseph Peirine, Stefan Tilkov.

**5** **Aktuelle Fachinformationen und neue Formate**  
zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der Softwaretechnologie. Nutzen Sie unsere Angebote zu Fishbowl, Pecha Kucha und Open Arena.

**6** **Kein Hype, keine Versprechungen, keine Vorurteile**  
Qualitativ hochwertige und herstellerunabhängige Vorträge.

**7** **Größte Ausstellung** aller führenden Softwareanbieter in Deutschland. Auf dem Marktplatz OOP präsentieren sich alle wichtigen Anbieter.

**8** **Internationalität** Auf der OOP treffen Sie Teilnehmer, Sprecher und Aussteller aus den USA, Kanada, England, Norwegen, Niederlande, Polen, Israel, Schweden, Schweiz, Österreich und Deutschland.

**9** **Networking** mit- und untereinander:  
Treffen von Gleichgesinnten wie Teilnehmer, Sprecher und Anbieter zum Erfahrungsaustausch.

**10** Nutzen Sie den einmaligen Vorteil  
**SIGS DATACOM-Teilnehmer = immer OOP-Alumni.**

## Ihre persönlichen OOP-VORTEILE:

## VIPVORTEIL

**Besuchen Sie kostengünstig die gesamte Veranstaltungsreihe an allen fünf Tagen inklusive drei Abendkursen.**

- Als Bonus erhalten Sie den digitalen Bilderrahmen „New Basic“ von Hama, egal wann Sie buchen!
- sowie ein Buch über ein aktuelles Software-Thema.
- MVV-Ticket zur freien Benutzung der ÖPNV für alle 5 Konferenztage.
- Entscheiden Sie sich bis zum 2. Dezember 2011 und sparen Sie als Frühbucher 15 % auf den Normalpreis des VIP-Tickets.

**Hinweis: Unterlagen für Tutorials und Sessions\*:**

- Die Unterlagen für die Tutorials am Montag und Freitag werden den Teilnehmern vor Ort in gedruckter Form für das jeweils gebuchte Tutorial beim Eintritt in den Vortragsraum ausgehändigt. Die Unterlagen für die parallel stattfindenden Tutorials stehen den dort nicht gebuchten Teilnehmern nicht in gedruckter Form zur Verfügung, können jedoch nach der Konferenz über einen Downloadlink heruntergeladen werden.
- Die Folien der Vorträge der Konferenztage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag liegen nicht in gedruckter Form vor. Sie werden in elektronischer Form als PDFs gesammelt (alle 3 Tage zusammen) und auf einem USB Stick mit der Konferenz-Eintrittskarte am Registrierungsschalter vor Ort ausgegeben.
- Wichtig! Es wird nur einmal 1 Stick mit der Konferenz-Eintrittskarte bei der ersten Registrierung am Registrierungsschalter ausgegeben.

\* Voraussetzung ist, dass der Sprecher der elektronischen oder gedruckten Weitergabe zustimmt und uns die Folien rechtzeitig zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen zu dem digitalen Bilderrahmen „New Basic“ von Hama:  
[www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de)

## EARLYBIRDVORTEIL

Bei Buchung bis zum 2. Dezember 2011 erhalten Sie einen Nachlass von **15 %** auf den Normalpreis des von Ihnen gewünschten Tickets (gilt nicht für Abendkurse und 1-Tages-Tickets). Zusätzlich erhalten Sie unser Frühbucher-Goodie (digitaler Bilderrahmen „New Basic“ von Hama).

## ALUMNIVORTEIL

**Treue wird belohnt!**

- **20 % Nachlass** auf den Normalpreis des von Ihnen gewünschten Tickets (gilt nicht für Abendkurse).
- Melden Sie sich bis zum 2. Dezember 2011 und erhalten Sie zusätzlich unser Frühbucher-Goodie (digitaler Bilderrahmen „New Basic“ von Hama).



Ein Alumni sind Sie, wenn Sie in der Vergangenheit bereits an Veranstaltungen von SIGS DATACOM teilgenommen haben. Der Alumni-Rabatt ist personenbezogen und nicht übertragbar.

**OBJEKTSPEKTRUM oder JavaSPEKTRUM-Abonnement**

Alle OOP-Teilnehmer erhalten wahlweise ein kostenfreies Jahresabonnement unserer Fachzeitschriften OBJEKTSPEKTRUM oder JavaSPEKTRUM. Im Februar 2012 kontaktieren wir Sie bezüglich der Anlieferungsadresse.

**OOP 2012 Preis- und Rabattinformationen**

Weitere Informationen sowie eine Preisübersicht finden Sie im Anmeldeformular auf Seite 19 dieser Broschüre. Rabatte werden nur vom Normalpreis des jeweiligen Tickets abgezogen und sind nicht addierbar, d.h. die Kombination des Frühbucher- und Alumni-Rabatts oder andere Kombinationen sind nicht möglich. Bei 1-Tages-Tickets kann nur der Alumni-Rabatt auf den Normalpreis gewährt werden. Abendkurse können nur in Verbindung mit einem Tagesticket gebucht werden und sind nicht rabattierbar. Die Zutrittsausweise sind personenbezogen und nicht übertragbar. Jeder berechnete Teilnehmer erhält max. einen digitalen Bilderrahmen „New Basic“ von Hama.

Tutorials	Mo 1	Mo 2	Mo 3	Mo 4	Mo 5	Mo 6	Mo 7	Coffee Breaks 11.30 - 12.00 15.30 - 16.00
Full Day 10.00 - 17.00	Wartung und Weiterentwicklung von Legacy-Systemen  Frank Buschmann	Influence and Authority: Using Your Personal Power to Get Things Done  Johanna Rothman	Android Tauchkurs – Angewandte mobile Programmierung  Lars Vogel	Planning & Kanban System Design for Large Scale Projects/Programs  David Anderson	Agile Release Planning, Metrics, and Retrospectives Overview  Michael Mah	Moderne Web-Architektur  Stefan Tilkov, Till Schulte-Coerne	Produktmanagement für erfolgreiche Software- und IT-Produkte  Christof Ebert	
Half Day 10.00 - 13.00								Mittagessen / Lunch 13.00 - 14.00
Half Day 14.00 - 17.00					Mo 8 Gute Testfälle erstellen – Effektiv, effizient, nachhaltig  Peter Zimmerer	Mo 9 Cloud ohne Hype  Eberhard Wolff, Halil-Cem Gürsoy	Mo 10 Innovation, requirements and agile – being creative on a shoestring  Neil Maiden, Bianca Hollis	
17.15 - 18.00	Keynote: Matthias Eißing, Embarcadero : „Moderne Techniken der Softwareverteilung – Lizenz-Auditing und Lizenz-Compliance sicherstellen“							
18.30 - 20.00	Nmo 1	Nmo 2	Nmo 3	Nmo 4				
Abendkurse/ Nightschool	Mandantenfähigkeit – der Stolperstein auf dem Weg zur SaaS  Rainer Stropek	Erfolgreich mit Scrum – Einflussfaktor Personalmanagement  Boris Gloger, André Häusling	Google Web Toolkit: Ausgewählte coole Features  Kai Tödter	Thinking Creatively in Agile Projects  Bianca Hollis, Neil Maiden				

## Dienstag / Tuesday 24. Jan 2012

## 10.30 - 19.45 Uhr Exhibition Hours

	Integration Architecture	People & Soft Skills	Sustaining Trends & Techniques	Agility, Lean, Scrum & Kanban	Modern Web & Cloud	Testing & Quality	IT Management	Technologies	
09.00 - 10.30	Di 1.1 a) Leichtgewichtige SOA mit Apache Synapse ESB  Ralph Henze b) Von Atlanta bis Zululand – Frontend-Integration bei einem Logistikunternehmen  René Reitmann, Thomas Hagemann	Di 2.1 Six Behaviors to Consider When Hiring for an Agile Team  Johanna Rothman	Di 3.1 Enhancing Product Line Engineering: Techniques and Tools  Yael Dubinsky	Di 4.1 a) Lessons Learned in Enterprise Transition – Erfahrungen aus der Praxis  Jens Coldewey, Henning Wolf b) Agilität im Großen: Agile Transition einer Medizinischen Produktentwicklung  Andrea Heck, Michael Kircher	Di 5.1 Mobile Clients – Neue Herausforderungen für die JEE (heterogene JEE-Clients mit jQuery und REST)  Werner Eberling	Di 6.1 Mutation Testing  Filip van Laenen	Di 7.1 Einführung agiler Entwicklung in großen Organisationen – ein Paradox?  Thorsten Janning	Di 8.1 Plattformübergreifende Entwicklung von mobilen Anwendungen  Peter Frieße	Coffee Break 10.30 - 11.00 Besuch der Ausstellung / Exhibition  Mittagessen / Lunch 12.00 - 14.00
11.00 - 12.00	Keynote + Eröffnung: Sebastian Welter, IBM Deutschland GmbH: „Suche war gestern. Computer von morgen sprechen mit uns.“								
14.00 - 14.45	Di 1.2 Veränderung von Software-Landschaften: Neubau, Umbau, Rückbau  Heinz Züllighoven, Carola Lilienthal	Di 2.2 Die DevOps-Bewegung – Einführung und Überblick  Udo Pracht	Di 3.2 Liegt die Zukunft in den Wolken? Eine Fishbowl zu Clouds  Eberhard Wolff	Di 4.2 „Definition of Done“ oder Wann sind wir wirklich „fertig-fertig“?  Johannes Bergmann	Di 5.2 From NoSQL to NewSQL  Stefan Edlich	Di 6.2 Tests wie von Meisterhand  Marco Emrich	Di 7.2 Können wir die Informatiklandschaft von heute, morgen noch weiterentwickeln?  Peter Moosmann, Bernhard Rytz	Di 8.2 Ruby und BPEL – das Beste zweier Welten  Till Schulte-Coerne, Daniel Lübke	Coffee Break 15.45 - 16.15 Besuch der Ausstellung / Exhibition
15.00 - 15.45	Keynote: Ralph Langner, Langner Communications GmbH: „Mission Impossible: Agile Waffenentwicklung am Beispiel Stuxnet“								
16.15 - 17.15	Di 1.3 Micro-SOA vs. Macro-SOA: Von der Ökonomie zweier Architekturstile  Christian Dedek, Daniel Zwink	Di 2.3 Wenn es im Projekt kracht – Konflikte erkennen, verstehen und lösen  Peter Siwon, Rudolf Eckmüller	Di 3.3 Professionelle Intelligenz  Gunter Dueck	Di 4.3 Predictability and Measurement with Kanban  David Anderson	Di 5.3 Cloud Architekturen und Cloud Architekten  Lothar Wieske	Di 6.3 Testability – A Lever to Build Sustaining Systems  Peter Zimmerer	Di 7.3 Blitzverbildung oder tote Pferde: Verhaltensmuster in der IT-Systementwicklung  Chris Rupp	Di 8.3 NFC – Near Field Communication in Japan  Gregor Holpke	Coffee Break 17.15 - 17.45 Besuch der Ausstellung / Exhibition
17.45 - 18.45	Di 1.4 Terravis – Erfahrungen mit Large-Scale Integrationen  Daniel Lübke, Walter Berli	Di 2.4 Ugly Teams: Managing Difficult conversations in Agile and Offshoring  Michael Mah	Di 3.4 Software entwickeln mit Verstand  Jörg Dirbach, Markus Flückiger	Di 4.4 Innovation – das wahre Bottleneck?  Stefan Rook	Di 5.4 Go to the Cloud – Go-Programme in der Google App Engine  Frank Müller	Di 6.4 Continuous Software Quality Control – Techniques, Tools and Lessons Learned in Practice  Elmar Jürgens	Di 7.4 OSLC in Aktion: Agilität trifft auf Unternehmensrealität  Thorsten Gau	Di 8.4 Android Jumpstart – Einführung in die Android Entwicklung  Lars Vogel	
18.45 - 19.45	<b>SIGS DATACOM Welcome Reception</b>								
19.45 - 20.45	„Der ultimative IT-Stammtisch“, Moderation Nicolai Josuttis								

## Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

## 10.30 - 18.30 Uhr Exhibition Hours

	Technologies	Requirements Engineering	Sustaining Trends & Techniques	Software Architecture	Modern Web & Cloud	Testing & Quality	IT Management	Hardcore Software Architecture	
09.00 - 10.30	Mi 1.1 DSL Design – über den Bau von guten DSLs  Markus Völter	Mi 2.1 a) Anforderungen in der englischen Sprache als Fremdsprache formulieren  Robert Stevenson b) Spezifizieren für internationale Software-Entwicklungs-Projekte  Anja Schwarz	Mi 3.1 One codebase to develop web, desktop, mobile and tablet applications  Michaël Chaize	Mi 4.1 Nachhaltigkeit durch regelmäßige Architekturprüfung  Carola Lilienthal, Henning Schwentner	Mi 5.1 Chef on the Ground and in the Cloud  Michael Nygard	Mi 6.1 Technical Debt: To pay or not to pay, that is the question  Frank Buschmann, Kevin Henney	Mi 7.1 „How to CIO right?!“ – Erfahrungen aus der Praxis  Andreas Slogar	Mi 8.1 Schneller, Weiter, Höher – wie Architekten Qualitätsattribute adressieren sollten  Michael Stal	Coffee Break 10.30 - 11.00 Besuch der Ausstellung / Exhibition
11.00 - 11.45	Mi 1.2 Interne DSLs in Ruby – auch für Einsteiger  Marco Emrich	Mi 2.2 Lean durch das Chaos des Innovationsprozesses – Ist RM&E der Schlüssel zum Glück?  Katja Landgraf, Henning Butz	Mi 3.2 Architekturanalysen: wie tief, wie gut, wie sinnvoll  Mahbouba Gharbi	Mi 4.2 Gefangen im Dschungel der Architekturdokumentation? Fünf fiese Fallen (und wie man sie entschärft)  Stefan Zörner	Mi 5.2 REST – Du machst das falsch!  Sergey Shishkin	Mi 6.2 Continuous Integration für Experten  Michael Hüttermann	Mi 7.2 Wie falsche ich Metriken? Eine Anleitung für den Mitarbeiter – Oder wie verlässlich sind Metriken?  Jörg Bächtiger	Mi 8.2 Das „Let It Crash“-Prinzip  Pavlo Baron	

12.00 - 12.45	Keynote: Klaus Alfert & Bernd Löchner, Zühlke: „Ideen zum Zünden bringen“							
	Technologies	Requirements Engineering	Sustaining Trends & Techniques	Software Architecture	Modern Web & Cloud	Testing & Quality	IT Management	Hardcore Software Architecture
14.30 - 15.30	Mi 1.3 Datenzugriff 2.0 – Gestatten? Spring Data!  Oliver Gierke	Mi 2.3 Wenn Ideen Sex haben – Wie kann ich wilde Kundenanforderungen einfangen?  Maik Pflingsten	Mi 3.3 Zeitgemäße Softwarearchitektur-Ansätze für Geschäftsanwendungen auf Basis von OSGI  Sebastian Gibelius	Mi 4.3 Explain It or Change It  Kevin Henney	Mi 5.3 Web und Cloud fürs Unternehmen – was interessieren uns schon Twitter, Facebook, Google und Co.? Stefan Tilkov, Oliver Wolf	Mi 6.3 Testen von DSLs  Markus Völter	Mi 7.3 Learning to See: A Systems Thinking Primer  Patrick Kua	Mi 8.3 Des Pudels Kerne: was bedeutet Multicore für den Softwarearchitekten?  Urs Gleim
15.45 - 16.30	Keynote: David Parnas, McMaster University: „Making Architecture Meaningful“							
17.00 - 18.00	Mi 1.4 NoSQL – Wissen, wie es funktioniert  Pavlo Baron	Mi 2.4 Requirements Engineering: The Goldilocks Scenario; Not too hot, not too cold, but just right  Colin Hood	Mi 3.4 Software Wiederverwendung in der Automotive Domäne  Oliver Nölle	Mi 4.4 Softwarearchitektur für große Systeme  Stefan Tilkov	Mi 5.4 Einmal Cloud und zurück – ein Erfahrungsbericht  Uwe Friedrichsen, Patrick Peschlow	Mi 6.4 Datenbanken Testen mit Hibernate  Jens Schauder	Mi 7.4 Cloud Governance – Brauchen IT-Verantwortliche neue Methoden?  Kornelius Fuhrer	Mi 8.4 Embedded Software Development Spottbillige Hardware + OSS = Zum Spielen zu Schade!  Gregor Hohpe
18.30 - 20.00	Nmi 1 Jetzt noch schärfer: Funktionale Programmierung mit F#  Michael Stal	Nmi 2 How to conduct effective software inspections and tests  David Parnas	Nmi 3 Persistence 101 – Daten speichern von gestern bis übermorgen  Gernot Starke, Peter Roßbach	Nmi 4 Pecha Kucha All Night Long!  Bernd Schiffer, Martin Heider	Nmi 5 Was bedeutet Performance in der Cloud?  Michael Kopp	Nmi 6 Java Plattform Strategie und Roadmap  Wolfgang Weigend		

Mittagessen / Lunch 12.45 - 14.30  
Coffee Break 16.30 - 17.00  
Besuch der Ausstellung / Exhibition

Donnerstag / Thursday 26. Jan 2012

10.30 - 18.30 Uhr Exhibition Hours

09.00 - 10.30	Technologies	People & Soft Skills	Agility, Lean, Scrum & Kanban	Sustaining Trends & Techniques	Modern Web & Cloud	Software Architecture	IT Management	Integration Architecture
	Do 1.1 Pimp my Scala – Effektive Scala Nutzung durch typische Entwurfsmuster  Andreas Tönne	Do 2.1 Liftoff!: Launching Teams and Projects toward Success  Diana Larsen	Do 3.1 a) Wie Agile und Lean meine Organisation veränderte b) Scrum und Open Space Technology: Eine neue Sicht auf High Performance in Scrum-Teams  Alexander Gerber	Do 4.1 Verantwortungskultur als integrativer Bestandteil von CSR – Corporate Social Responsibility  Thomas Walker	Do 5.1 a) Java EE 7: die neue Cloud-Plattform b) Trittsicher auf allen Mobilien Pfaden mit HTML5 & jQuery Mobile  Benjamim Schmid, Ralf Enderle	Do 6.1 Software Architektur und Agilität – Freund oder Feind?  Michael Stal	Do 7.1 Release-Gestaltung – Wie Sie ihre Release-Strategie verbessern können  Klaus Marquardt	Do 8.1 Enterprise Repository Integration: So geht's richtig...  Carsten Sensler, Thomas Grimm
11.00 - 11.45	Do 1.2 Trendradar – Aktuelle Trends und Herausforderungen der Zukunft  Bernd Kolb	Do 2.2 Flow in der Arbeit, Flow im Team  Matthias Bohlen	Do 3.2 The Challenge of Compliance in an Agile Environment  Timothy Ströbele	Do 4.2 Evaluating NoSQL for Enterprise Applications  Dirk Bartels	Do 5.2 Wege zum „Programmable Web“: Integration von Cloud-Diensten mit Next Generation Web APIs  Pascal Alich	Do 6.2 Agile Doesn't Scale ... Without Architecture  Thorsten Keuler, Michael Höh, Brian Cronauer, Andreas Huber	Do 7.2 Open-Source: Von Helden und Kriegen  Tobias Israel	Do 8.2 Mobile Lösungen & BPM  Torsten Winterberg
12.00 - 12.45	Keynote: Michaël Chaize, Adobe Systems GmbH: „Successful applications with Design-centric developments“							
14.30 - 15.30	Do 1.3 Weniger (Patterns), ist mehr – Java EE 6  Adam Bien	Do 2.3 Cognitive Biases and Effects You Should Know About  Kevin Henney	Do 3.3 How to Change the World  Jurgen Appelo	Do 4.3 Der „Smarte Planet“: Innovative Technologien und Lösungen für eine bessere Welt  Steffen Schäfer	Do 5.3 Architecture Without an End State  Michael Nygard	Do 6.3 Softwarearchitektur-Dokumentation in der Praxis (mit arc42)  Valentino Pola	Do 7.3 Achieving Speed in Legacy Systems  Jan Bosch	Do 8.3 Architekturprinzipien als Enterprise Architekturbasis von Credit Suisse: Strategie und Umsetzung  Georg Hüttenegger
15.45 - 16.30	Keynote: Hans-Willem van Vliet, Otto Bock Healthcare Products GmbH, Austria: „Wie Software die Bewältigung des Alltags bewegungseingeschränkter Menschen ermöglicht“							
17.00 - 18.00	Do 1.4 Agiler durch dezentrales Source-Code-Management (mit Git)  Klaus Alfert, Jonatan Antoni	Do 2.4 Komplexität – na und? Wie man cool bleibt in einer komplexen Welt  Uwe Friedrichsen	Do 3.4 Agile Prinzipienreiterei  Marc Bless	Do 4.4 IT Management – management by measurement in Agile projects  Wojciech Jaszcz	Do 5.4 Building SaaS Offerings As Innovation Experiment Systems  Jan Bosch	Do 6.4 Architektur: Wenn's gut werden muss  Gernot Starke	Do 7.4 „It will just work“  Carsten Sensler, Thomas Grimm	Do 8.4 Die Integrationsfalle – Warum systematische Integration einfach ist und doch nie klappt  Nicolai Josuttis
18.30 - 20.00	Ndo 1 Erlang – Live-Coding: Implementierung eines komplexen Beispiels  Pavlo Baron	Ndo 2 Innovation needs waste! – Herausragende Produkte brauchen mehr als eine gute Fertigungsstraße  Pierluigi Pugliese, Dirk Lässig	Ndo 3 Story Points considered harmful – a new look at estimation techniques  Joseph Pelrine, Vasco Duarte	Ndo 4 Pair Programming – The Good, the Bad and the Ugly  Patrick Kua, Ken Fassone	Ndo 5 Secure Software Development			

Coffee Break 10.30 - 11.00  
Besuch der Ausstellung/ Exhibition

Mittagessen / Lunch 12.45 - 14.30  
Besuch der Ausstellung/ Exhibition

Coffee Break 16.30 - 17.00  
Besuch der Ausstellung/ Exhibition

Freitag / Friday 27. Jan 2012

09.00 - 16.00	Fr 1 Nicht-funktionale Qualitäten gezielt entwerfen  Frank Buschmann	Fr 2 Java EE 6/7 Best Practices – Nachhaltig und Produktiv  Adam Bien	Fr 3 Coaching self-organising teams  Joseph Pelrine	Fr 4 C++0x/C++11 – Der neue C++ Standard  Nicolai Josuttis	Fr 5 NoSQL praktisch  Eberhard Wolff, Halil-Cem Gürsoy, Kai Spichale	Fr 6 Pattern Writing Workshop: Muster selbst erkennen, schreiben und verbessern  Klaus Marquardt, Dietmar Schütz	Fr 7 Managing Agile: Transforming the Three Constraints Of Management  Diana Larsen
---------------	---	--	--	---	---	---	--

Coffee Breaks 10.30 - 11.00  
14.30 - 15.00  
Mittagessen / Lunch 12.00 - 13.00

## People & Soft Skills

Matthias Bohlen

Entwerfen, Entwickeln und Betreiben von IT-Systemen ist Lösungsfindung – eine in sich kreative Tätigkeit. Intelligente Menschen, die wissen, wie man das macht, sind dafür entscheidend wichtig. Lernen Sie in diesem Track, wie man solche Menschen erkennt und einstellt, mit ihnen innovative und komplexe Projekte startet, darin die Konflikte löst, in den Flow kommt, durch Selbstorganisation eine Verantwortungskultur aufbaut und seinen Einfluss ausübt, um mit diesen Menschen Dinge erledigt zu bekommen. Unglaubliches Programm, meinen Sie? Sehen Sie selbst!

## Requirements Engineering

Colin M. Hood

Anforderungen werden von Menschen für Menschen geschrieben. Jedoch unterscheiden sich Menschen hinsichtlich ihres Wissens und ihrer Erfahrungen. In diesem Track, bieten wir einen Ideencocktail an – von akademischen Erkenntnissen bis zu praktischen Industrieerfahrungen. Verschiedene Techniken werden von Beratern – und Erfahrungen mit denselben – werden von Anwendern vorgestellt. Daraus ergibt sich für Sie eine informative, anspruchsvolle, interaktive und anregende Mischung.

## Software Architecture

Peter Hruschka & Gernot Starke

Erst einmal ist es eine einfache Definition: eine Softwarearchitektur ist dann nachhaltig, wenn sie nicht „legacy“, d.h. veraltet ist. Wie gelingt dies jedoch, v.a. bei großen Enterprise-Architekturen? Verschiedene Experten berichten aus der Praxis, wie regelmäßige Architekturprüfungen, sinnvolle Dokumentation, Fokussierung auf das Wesentliche sowie der implizite Einbau von Agilität diese Quadratur des Kreises ermöglicht.

## IT Management

Thorsten Janning

Management in der Informationstechnik ist eine Disziplin voller scheinbarer Widersprüche. Es geht um das Management ingenieurmäßiger Verfahren, die effektive Führung kreativer Köpfe und die wirtschaftliche Optimierung von Prozessen auf der Basis von Kennzahlen. Und nicht zuletzt um das richtige Bauchgefühl für immer schneller wechselnde Trends. Der „IT Management Track“ lebt vor allem von seinen Erfahrungsberichten und hat dieses Jahr einen aktuellen Schwerpunkt: Agilität in der Praxis.

## Integration Architecture: Distributed Systems, SOA, Large Scale

Nicolai Josuttis

Im Zeitalter der Globalisierung wird Systemintegration immer wichtiger. Gleichzeitig werden die Herausforderungen immer komplexer. Mit Hilfe der sechs Reviewer für diesen Track ist deshalb eine entsprechende

Bandbreite an Talks herausgekommen. Von „lightweight“, „micro“ und „mobil“ geht es bis zu „large-scale“, „Software-Landschaften“ und „Repository-Integration“. Damit es auch eine angemessene Bandbreite an Lösungen gibt, stehen wie immer praktische Erfahrungen im Vordergrund.

## Technologies

Bernd Kolb

Technologien und Tools sind das Handwerkszeug eines jeden Entwicklers. Sie richtig und maßvoll einzusetzen ist entscheidend für den Erfolg oder Misserfolg eines Projekts und beeinflusst die Kosten für Entwicklung und Wartung. Ziel des Tracks ist es, Ihnen einen Überblick über aktuelle Trends zu geben sowie auf vielversprechende und neue aufmerksam zu machen und Sie somit in die Lage zu versetzen, die Möglichkeiten richtig einzuschätzen, um damit im Projekt wichtige Entscheidungen zu treffen.

## Agility, Lean, Scrum, Kanban

Bernd Schiffer

Das Agile Manifest wurde letztes Jahr 10 Jahre alt, Lean ist dank Kanban wieder in aller Munde. Der Facettenreichtum von Agil und Lean wird in diesem Track gebündelt: David Anderson berichtet über Vorhersagbarkeit und Metriken in Kanban, Jurgen Appelo über Change Management, Jens Coldewey und Henning Wolf über Enterprise Transition, Boris Gloger und André Häusling über Agiles Personalmanagement. Wir beleuchten Agile Prinzipienreiterei, Innovationen als Bottlenecks, Open Space Technologien u.v.a.m.

## Hardcore Software Architecture

Michael Stal

Der Themenblock „Hardcore Software Architecture“ adressiert solche Themen, die über Architekturgrundlagen hinausgehen, sich aber für heutige Softwareentwicklung als relevant erweisen. Zur Sprache kommen Parallelität, Embedded Systeme, SaaS-Ansätze, Fehlertoleranz sowie der systematische Umgang mit Qualitätsattributen. Die Sprecher rekrutieren sich dabei aus anerkannten Experten. Interessant sind die Vorträge für Softwarearchitekten und für Softwareentwickler.

## Modern Web & Cloud Architecture

Stefan Tilkov

Web-Anwendungen – ob öffentlich oder unternehmensintern – spielen eine immer größere Rolle, und der Einsatz von Elementen aus dem Cloud Computing wird immer üblicher. Doch welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Architektur von Systemen? Welche Mittel stehen durch etablierte, weiterentwickelte und völlig neue Technologien zur Verfügung? Der Track zeigt ein weites Spektrum von Ansätzen, die für die Entwicklung von „State-of-the-art“-Systemen im Web- und Cloud-Umfeld heute existieren.

## Track Details and Special Events

### Testing & Quality

Peter Zimmerer

Nachhaltige Systeme der nächsten Generation benötigen ausgezeichnete Testansätze und ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein. Durch immer komplexere Systeme, Kostendruck und den Marktbedürfnissen nach Geschwindigkeit und Flexibilität ist dies im Projektalltag nicht einfach. Dieser Track vermittelt hierfür praktische Lösungen im Bereich des Testens und der Qualität. Experten stellen neue Richtungen des Fachgebiets vor, vermitteln bewährte Strategien und Praktiken und stehen für einen Erfahrungsaustausch zur Umsetzung in der Praxis zur Verfügung.

### Sustaining Trends & Techniques

Jutta Eckstein

Natürlich verstehen wir das Motto ‚Sustainability‘ auf der OOP im Sinne von nachhaltigen Systemen, Architekturen und Prozessen bezüglich der Softwareentwicklung. Dennoch möchten wir auch einen Blick über den Tellerrand wagen. Deshalb beleuchten wir hier, neben aktuellen nachhaltigen Softwarearchitekturrends, Themen wie die Bedeutung der Verantwortungskultur im Unternehmen oder wie IT-Systeme zur Verbesserung des Umweltschutzes und zu mehr Lebensqualität beitragen können.

### Besondere Highlights / Neue Formate

#### Open Arena - Sustaining learning, Empowering ourselves, Looking forward!

Diana Larsen

Die OOP lädt dieses Jahr zur Open Arena ein – einer Konferenz innerhalb der Konferenz von den Teilnehmern gestaltet. Kommen Sie zur Open Arena und halten Sie Ihre eigene Session, um

- eine Idee einer anderen Session zu vertiefen
- ein fehlendes Thema vorzuschlagen, das diskutiert werden sollte
- Antworten zu Fragen zu erhalten
- neue Konzepte beizutragen
- mit Kollegen zu netzwerken
- neue Tools oder Techniken zu demonstrieren
- all das zu machen, was Ihre Lernerfahrung auf der OOP unterstützt

Nehmen Sie an der Open Arena teil - wo Kreativität gedeiht!



#### Fishbowl

Eberhard Wolff, Frank Buschmann und Kevlin Henney

Bei einer Fishbowl handelt es sich um eine offene Diskussionsrunde, bei der alle (offizielle Sprecher sowie reguläre Teilnehmer) eingeladen sind aktiv mitzudiskutieren. Das Format erlaubt einen regen Austausch unter wechselnden Diskussionsteilnehmern. Gleich zwei Fishbowls sind im Programm: Eberhard Wolff bietet eine zum Thema „Cloud“ an, und Frank Buschmann mit Kevlin Henney nach eingehender Motivation und Vermittlung von entsprechenden Know-How zum Thema „Technical Debt“. Diskutieren Sie mit!



#### Pecha Kucha All Night Long!

Bernd Schiffer, Martin Heider

Pecha Kucha erlaubt jedem Sprecher gerade mal 6 Minuten und 40 Sekunden. In dieser Zeit kann er mit exakt 20 Bildern, die genau 20 Sekunden eingeblendet werden, seine Idee – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Punkt bringen. Für die Zuhörer bedeutet dies: kein zeitraubendes „Gelaber“, dafür aber knackige und unterhaltsame Information.



## 8 Montag / Monday 23. Jan 2012

**17.15-18.00** **Moderne Techniken der Softwareverteilung –  
Lizenz-Auditing und Lizenz-Compliance sicherstellen**

Die Sicherstellung und Nutzbarkeit von Lizenzpools für Desktop-Anwendungen stellt Unternehmen vor Herausforderungen, die weit über das reine Zählen von eingesetzten Lizenzen hinausgeht. Anwender wollen aber auch die Flexibilität beim Einsatz von unterschiedlichen Tools, ohne einen langwierigen Beschaffungsprozess durchlaufen zu müssen.

Vor- und Nachteile von tool-gestützten Verteilungsmechanismen sowie zentraler und dezentraler Ausführung von Anwendungen und die Auswirkung für mobile und stationäre Benutzer werden in diesem Vortrag beleuchtet und, ob die „Cloud“ denn schon heute dafür die Lösung sein kann.



**Matthias Eißing** ist Senior Sales Consultant bei Embarcadero. Mit über 19 Jahren Erfahrung im IT-Umfeld, als Sprecher auf nationalen und internationalen Konferenzen und Seminaren gilt er als ausgewiesener Spezialist im Umfeld der Entwicklungs- und Datenbankwerkzeugen. Er ist aktives Mitglied der Entwickler-Community und Autor von Fachartikeln.

## Dienstag / Tuesday 24. Jan 2012

**11.00-12.00** **Suche war gestern. Computer von morgen sprechen mit uns.**

Computer können Schach spielen und Sudoku lösen, aber in einer Quizshow gegen menschliche Gegner antreten? Mit dem Projekt Watson hat sich IBM der Herausforderung gestellt, ein Computersystem zu schaffen, das Fragen in natürlicher Sprache versteht – und eine Antwort dazu geben kann. Keine Suche nach Stichworten, keine Trefferlisten – Watson muss mit unserer Sprache in all seiner Vielfalt fertig werden und echte Antworten liefern. Fragen wir ihn doch mal, was die Frage auf die Antwort „42“ ist ...



**Sebastian Welter**, Client Technical Specialist, IBM Deutschland GmbH, startete vor fünf Jahren im Enterprise Content Management Bereich und betreut Kunden zu Themen wie Suche, Text-Analyse, Content Management, BPM und Archivierung. Er ist Mitglied im Watson@IBM Germany Team unter IBM Research, das 2011 startete.

**15.00-15.45** **Mission Impossible:  
Agile Waffenentwicklung am Beispiel Stuxnet**

Die Schadsoftware Stuxnet hat in vieler Hinsicht die Welt verändert. In seinem Vortrag beleuchtet Ralph Langner die Seite der Softwareentwicklung von Stuxnet, in der erfolgreich gegen jede Konvention und gegen etablierte Konzepte gearbeitet wurde.



**Ralph Langner** ist Gründer und Geschäftsführer von Langner Communications, einem Hamburger Software- und Beratungshaus für prozessnahe IT und Automatisierungstechnik. Er verfügt über mehr als zwanzig Jahre Projekterfahrung und wurde durch seine detaillierte Analyse der Stuxnet-Schadsoftware weltweit bekannt.

## Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

**12.00-12.45** **Ideen zum Zünden bringen**

Jeder kennt das: Da hat man eine tolle Idee, selbst erdacht oder irgendwo auf gelesen. Damit könnte die Entwicklung verbessert werden. Oder man kommt schneller zum Ziel. Nur: Hält die Idee, was sie verspricht? Wie begeistert man die Kollegen? Und wie das Management?



**Dr. Klaus Alfert** arbeitet als Software-Engineering-Berater bei Zühlke. Ein Aufgabenschwerpunkt sind Architekturen und Entwicklungsprozesse, bei denen innovative Technologien und Methoden eingesetzt werden.



**Dr. Bernd Löchner** ist System-Architekt bei Zühlke. Spezialgebiete sind u.a. Konstruktion und Test zuverlässiger, nebenläufiger Systeme sowie Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten moderner Programmiersprachen. Er ist Mitglied im Emerging Technologies Center bei Zühlke.

**15.45-16.30** **Making Architecture Meaningful**

If you ask 3 people working on a project to describe the architecture of the system, each is likely to draw a picture, yet probably they will draw 3 different pictures. The problem is that while most developers agree that architecture is important, they don't necessarily agree on what aspects of a system are „architectural“. This talk proposes that „Architecture“ must refer to a set of structures, and each must be described and documented separately. Only then, will the developers be guided by a clearly described, enforceable, set of decisions.



**David Parnas**, a pioneer in software, discovered the principal of information hiding, a basic concept of object-oriented programming. Among more than 20 awards, he won the Norbert Wiener Prize from Computing Professionals for Social Responsibility, the 2001 Fiff Prize from Forum Informatiker für Frieden und Verantwortung, and shared the IEEE Computer Society's 60th anniversary award with the late M. Wilkes.

Donnerstag / Thursday 26. Jan 2012

### 12.00-12.45 **Successful applications with Design-centric developments**

The era of SOA is over and didn't deliver the expected ROI: Re-use, Business Agility, Alignment of Business/IT. Services should be in service of end users! IT technologies now are much more mature than our methodologies to produce successful applications. How do we define and measure success in IT organizations? During the presentation we'll discover how to drive out services from user experiences/expectations. With Adobe products and the open-source Flex framework Enterprise developers can embrace this new workflow to produce first-class user experiences for desktop, mobile and tablet users.

### 15.45-16.30 **Wie Software die Bewältigung des Alltags bewegungseingeschränkter Menschen ermöglicht – Forschung und Entwicklung**

Weltweit leiden Millionen von Menschen z.B. aufgrund von diabetesbedingter Amputation oder aufgrund von Teillähmungen nach einem Hirnschlag am Verlust ihrer Mobilität. In diesen Fällen kann die Mobilität mit Endo- bzw. Neuro-Prothesen wiedererlangt werden. Die Einführung von elektronisch gesteuerten Exo-Prothesen haben zu einem großen Gewinn an Funktionalität geführt. Forschungsinstitute auf der ganzen Welt warten auf bionische Lösungen, die einer natürlichen Bewegung und Empfindung ziemlich nahe kommen. Mit Neuro-Prothesen, die Muskelkontraktionen mittels Elektrostimulation extern kontrollieren oder als Implantat sogar direkt mit dem Nervensystem interagieren, können gelähmte Extremitäten trainiert und wieder mobil gemacht werden.



**Michaël Chaize** is a Technical Evangelist for Adobe focusing on Rich Internet Application and Enterprise Integration. He believes that intuitive user experiences are key to successful developments of effective, efficient, engaging, easy to learn and error free applications. Before Michaël worked as a Technical Sales promoting the Flash Platform in front of large audiences of developers and IT managers.



**Hans-Willem van Vliet** ist Geschäftsleiter der Forschung & Entwicklung bei Otto Bock Healthcare Products GmbH in Wien. Er studierte Maschinenbau auf der Delft University of Technology und erhielt seinen PhD zum Thema „Design for Manufacturing“. Herr van Vliet begann bei der Fa. Otto Bock im Jahr 2002 und übernahm die Verantwortung des Produkts „mikroprozessgesteuerte Knieprothese“. 2008 wurde er Geschäftsleiter der gesamten Forschung & Entwicklung in Wien.



Sie suchen  
**Fach-WISSEN?**



**Dann besuchen Sie unsere große Wissensbibliothek mit Fachinformationen zu Ihren IT-Themen.**

Hier finden Sie hochaktuelle Fachbeiträge, Praxisberichte, Vortragsfolien, Webcasts und White Paper anerkannter Experten zu den aktuellen und kommenden Technologien in der Softwareentwicklung.

Ganz neu haben wir Themenchannel zu Projektmanagement, Modeling und Embedded für Sie eingerichtet. Die bisherigen Channel Software-Architektur, SOA und BPM, Scrum und Agile, Requirements Engineering, Testing und Cloud Computing wurden aktualisiert und um weitere Beiträge erweitert.

Alle Wissensbeiträge sind kostenfrei und rund um die Uhr auf dem Portal von SIGS DATACOM verfügbar und werden ständig für Sie aktualisiert.

**Wissen**  
KNOW-HOW FÜR IT-PROFESSIONALS

Überzeugen Sie sich selbst unter

[www.sigs-datacom.de/wissen](http://www.sigs-datacom.de/wissen)

SIGS DATACOM Wissen

Die große Wissensbibliothek für IT-Professionals

## Auszug aus dem kostenpflichtigen Konferenzprogramm

### Ganztages Tutorial / Full Day Tutorial

**Mo 2**

10.00-17.00

#### **Influence and Authority: Using Your Personal Power to Get Things Done**

Have you ever felt as if you had the responsibility but not the authority? Or, that you needed something from someone, but you had to beg, borrow, or steal it? Maybe you've felt the joy of accomplishing something that you were responsible for, but had to work through someone else to accomplish.

Almost no one has enough authority to finish the work we have responsibility for. In this tutorial, you will feel your personal power and experiment with how to use your influence.

Target Audience: all

Prerequisites: none

Level: Introductory

**Maximum number of participants: 24**

### Ganztages Tutorial / Full Day Tutorial

**Mo 4**

10.00-17.00

#### **Planning & Kanban System Design for Large Scale Projects/Programs**

Learn how to use Kanban to bring predictability to large projects. This one-day tutorial will show you how to use quantitative data to plan future projects and design multiple complex kanban systems and visualizations to track and manage large projects. You will learn: when to use a single kanban system and board with multiple lanes, and when to use separate kanban systems and boards; how to use velocity (and the s-curve simulation) to estimate the schedule, WIP limits and resources required to complete the project; How to use metrics to track planned versus actual outcomes; and what management levers you can pull to adjust performance and course correct as the project or program unfolds.

Target Audience: Architects, Developers, Project Leader, Manager

Prerequisites: knowledgeable in agile methods (Kanban preferred)

Level: Practicing

**Di 2.4**

17.45-18.45

#### **Ugly Teams: Managing Difficult conversations in Agile and Offshoring**

Ugly teams are ones that break down and fail – regardless of whether they're implementing Agile or about managing offshore teams. In the rush to be faster, better, cheaper or super-innovative, it's possible to become trapped in organizational dysfunction, even to the extent whereby good medicine won't work. What are the common sources of dysfunction today? How do you manage these difficult conversations?

In this presentation, Michael Mah will show examples of companies that have overcome barriers, plus a few who didn't.

Target Audience: Project Leader, Manager, Decision Makers

Prerequisites: Project Management Experience

Level: Practicing

**Di 8.3**

16.15-17.15

#### **NFC - Near Field Communication in Japan**

Near Field Communication: es ist in aller Munde, aber erst in wenigen Mobiltelefonen. Abgesehen von Japan: über 65 Millionen Geräte haben NFC eingebaut und mit dem Telefon bezahlen konnte man schon vor 5 Jahren. Heute kann man NFC Telefon oder NFC Karte an über 1 Millionen Zahlpunkten einsetzen.

Ich gebe eine Übersicht über die Technologie als auch diverse Applikationen derselben. Ich werde auch einige der Experimente vorstellen, die wir in Japan mit NFC durchgeführt haben. Dazu gibt es natürlich einige Demos.

Zielpublikum: Architekten, Entwickler, Projektleiter, Manager, Entscheider

Voraussetzungen: keine

Schwierigkeitsgrad: Anfänger



**Johanna Rothman** works with companies to improve how they manage their product development--to maximize management and technical staff productivity and to improve product quality. Johanna is a leader in the Agile community, having most recently chaired the Agile2009 conference. Johanna is the author of several books: - Manage Your Project Portfolio: Increase Your Capacity and Finish More Projects, - The 2008 Jolt Productivity award-winning Manage It! Your Guide to Modern, Pragmatic Project Management, - Behind Closed Doors: Secrets of Great Management, - Hiring the Best Knowledge Workers, Techies & Nerds: The Secrets and Science of Hiring Technical People.



**David J. Anderson** leads a management consulting firm focused on improving technology companies. He has many years management experience leading teams on agile projects. David was involved in the creation of FDD. He was also a founder of APLN, a non-profit dedicated to improving management and leadership in companies. Recently David has been focusing on business agility and enterprise scale agile transitions through a synergy of the CMMI model for organizational maturity with Agile and Lean methods.



**Michael Mah**, as managing partner at QSM Associates Inc. based in Massachusetts. He teaches, writes, and consults to technology companies on estimating and managing software projects, whether in-house, offshore, waterfall, or agile. He is the director of the Benchmarking Practice at the Cutter Consortium, a Boston-based IT think-tank, and served as past editor of the IT Metrics Strategies publication.



**Gregor Hohpe** ist Softwareentwickler bei Google, wo er sich mit dem Schwerpunkt Near Field Communication auseinandersetzt. Gregor ist weithin dafür bekannt, Design- und Implementierungsstrategien von asynchronen und serviceorientierten Architekturen in Form von leicht verständlichen Entwurfsmustern auszudrücken. Eine Sammlung dieser Patterns hat er in dem Buch „Enterprise Integration Patterns“ veröffentlicht.

## Auszug aus dem kostenpflichtigen Konferenzprogramm

### Mi 4.3 Explain It or Change It

14.30-15.30

Is a model hard to explain? Does a piece of code need additional documentation? Does an architectural decision need constant rejustification? This talk takes a look at the fact that struggling to explain something or having to re-explain something may be more important than the explanation itself. We can use this feedback constructively to change our code, our architecture, our practice, our process.

Target Audience: Architects, Developers, Analysts

Prerequisites: None

Level: Introductory

### Do 3.3 How to Change the World

14.30-15.30

“How do I make my managers more Agile?”  
 “How can I convince developers to educate themselves?”  
 “How can I make customers more cooperative?”

When transforming organizations and other social systems people usually encounter obstacles. And these obstacles very often involve changing other people’s behaviors. Of course, we cannot really make people behave in a different way. We also cannot really make people laugh, and we cannot really make people happy. But... we can certainly try!

This session is about Change Management 3.0.

Target Audience: Scrum Master, Product Owner, software developer, writer, change agent

Prerequisites: Project Experience would be helpful

Level: Practicing

### Do 5.3 Architecture Without an End State

14.30-15.30

Most architects form a big picture vision, sell that vision, then spend years trying to get there. Usually, less than half way there, a regime change or technology fad renders the big vision into legacy junk. Instead, we should build architecture around styles of collaboration and change. We should aim for ongoing renewal rather than an end state. That doesn’t just leave us in a state of chaos, however.

Target Audience: Architects, Developers

Prerequisites: none

Level: Practicing

## Ganztages Tutorial / Full Day Tutorial

### Fr 3 Coaching self-organising teams

09.00-16.00

Self-organisation is one of the most misunderstood concepts used in agile practice. If people really understood the dynamics of self-organising systems, they most probably would avoid trying to use it. Instead, they (mis-) apply some ideas, close their eyes, wish real hard, hope that magic happens, and then use the term “unintended consequences” to describe the result.

In this talk, we’ll explore what self-organisation actually is and why teams don’t self-organise, we’ll discuss what we hope self-organisation will do with and for our teams, and you’ll learn practical techniques utilizing leading-edge research and techniques from social complexity science and team dynamics to achieve the benefits of self-organisation without suffering the unintended consequences of it.

Target Audience: ScrumMasters, XP-Coaches, Project leads, Managers who want to become leaders

Prerequisites: experience in working with agile teams

Level: Practicing

**Maximum number of participants: 42**



**Kevin Henney** is an independent consultant and trainer based in the UK who focuses on patterns, programming, practice and process. Kevin is co-author of two volumes in the Pattern-Oriented Software Architect series. He is also editor of the “97 Things Every Programmer Should Know” site and book.



**Jurgen Appelo** is a writer, speaker, trainer, entrepreneur, illustrator, developer, manager, blogger, reader, dreamer, leader, freethinker, and... Dutch guy. He writes a popular blog at [www.noop.nl](http://www.noop.nl), which deals with development management, SW- engineering, business improvement, personal development, and complexity theory. He is the author of the book *Management 3.0: Leading Agile Developers, Developing Agile Leaders*.



**Michael Nygard** is a professional programmer and architect for over 15 years. In that time, he delivered systems to the U. S. Government, the military, banking, finance, agriculture, and retail industries. His work has spanned domains as diverse as B2B exchanges, retail commerce sites, travel and leisure sites, an information brokerage, and applications for the military and intelligence communities.



**Joseph Pelrine** is C\*O of MetaProg, a company devoted to increasing the quality of software and its development process, and managing partner at CATeams, a company applying leading-edge psychological and social complexity techniques to optimizing team dynamics. Joseph was one of the first certified Scrum trainers world-wide, as well as one of Europe’s leading experts on eXtreme Programming. For the past 15 years, Joseph Pelrine has been helping some of the world’s most important companies improve their software development process and successfully transition to Agile. A noted international speaker, his research focus is on field of social complexity science and its application to Agile processes.

# OOP Freepass-Ticket

## 24. – 26. Januar 2012

**Kostenfreier Eintritt zur Fachmesse sowie Keynotes, Special Days und Vendortracks**



Das Rahmenprogramm der OOP ist abwechslungsreich und sehr interessant!

Ihr kostenfreies Freepass-Ticket beinhaltet den Besuch der Ausstellung. Darüberhinaus können Sie das kostenfreie Rahmenprogramm der OOP 2012 besuchen, dazu zählen die Vendortracks auf Seite 15 bis 17 sowie die Special Days auf Seite 13 und 14 sowie die Keynotes auf Seite 8 und 9.

Bitte registrieren Sie sich im Voraus per Online-Anmeldung. Auf der Website: **www.OOP2012.de** unter dem Bereich „Fachmesse“ finden Sie das Online-Registrierungsformular sowie noch weitere Infos und Updates zu dem kostenfreien Programm der OOP 2012.



## FINANCIAL TIMES

### DEUTSCHLAND-Angebot:

Alle Besucher der OOP 2012 erhalten auf Wunsch für 12-Wochen ein kostenfreies Print-Abonnement. Wählen Sie diese Option bei Ihrer Online-Anmeldung aus.

### Hinweise:

- ▲ Nach Ihrer Anmeldung zum Freepass-Ticket, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.
- ▲ Das Freepass-Ticket liegt im ICM München am „Freepass“-Registrierungsschalter für Sie bereit. Es wird nicht vorher postalisch versendet.
- ▲ Das Freepass-Ticket ist nur für einen Tag gültig, bitte vermerken Sie unbedingt bei Ihrer Online-Anmeldung, an welchem Tag/Tagen Sie die OOP 2012 besuchen möchten.

**www.OOP2012.de**

### Platinponsor:

IBM Deutschland GmbH

### Goldsponsor:

Zühlke Engineering GmbH

### Silbersponsor:

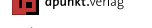
Adobe Systems GmbH  
Embarcadero Germany GmbH

### Bronzesponsoren:

codecentric AG  
dynaTrace Software GmbH  
eXXcellent solutions gmbh  
GEBIT Solutions GmbH  
it-agile GmbH  
ITech Progress GmbH  
microTOOL GmbH  
NovaTec GmbH  
OPITZ CONSULTING GmbH  
ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG  
PTC  
QSM AG

### Aussteller:

adesso AG  
andrena objects ag  
Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG  
Computacenter AG & Co. OHG  
dpunkt.verlag GmbH  
eXept Software AG  
Finanz Informatik Solutions Plus GmbH  
froglogic GmbH  
generic.de software technologies AG  
German Testing Board e.V.  
h.o.-COMPUTER Software GmbH  
innoQ Deutschland GmbH  
Intel GmbH  
Intland Software GmbH  
iSAQB e.V.  
(ISC)<sup>2</sup> UK Ltd.  
iteratec GmbH  
LieberLieber Software GmbH  
MATHEMA Software GmbH  
Noser Engineering AG  
n.runs AG  
oose Innovative Informatik GmbH  
Orientation in Objects GmbH  
Parasoft Deutschland GmbH  
SOFTWARE QUALITY LAB GmbH  
SOPHIST GmbH  
SparxSystems Software GmbH  
ThoughtWorks Deutschland GmbH  
verit Informationssysteme GmbH  
Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH  
Versant GmbH  
Willert Software Tools GmbH



Dienstag / Tuesday 24. Jan 2012

## Special Day Adobe Systems GmbH



09.00-13.00

### Develop mobile and tablet applications with Flex 4.5

Flex 4.5 is a free and open-source framework created by Adobe for JAVA and PHP developers. During this workshop, you'll see how to code within Eclipse a mobile project and how to run it in on the iPhone, the iPad, Android smartphones and the BlackBerry PlayBook. We'll discover how to get data from a distant server using REST services, how to design views, create a custom navigation... everything you need to build your first mobile application and deploy it on the different mobile market places. If you are a JAVA or a web developer who would like to become a mobile developer, this workshop is for you. We'll have a lot of fun.

Target Audience: Enterprise and web developers.

Prerequisites: Basic knowledge in Object-Oriented Programming (Java, PHP...), in Eclipse IDE.

Level: Introductory

#### Referent:

**Michaël Chaize**, Flash/Flex/AIR/RIA Evangelist, is Technical Evangelist focusing on RIA and Enterprise Integration. He believes that intuitive user experiences are key to successful developments of effective, efficient, engaging, easy to learn and error free applications.

Blog: <http://www.riagora.com> Twitter: <http://www.twitter.com/mchaize>

## Special Day GEBIT Solutions GmbH



14.00-17.15

### Tipps und Tricks für das Anforderungsmanagement mit TREND/Analyst

Das in einer kostenlosen Community-Version kommerziell nutzbare und auf Eclipse basierende Anforderungsmanagement-Werkzeug TREND/Analyst freut sich wachsender Beliebtheit. Diese Session richtet sich sowohl an erfahrene Nutzer als auch Interessierte, die mehr über effizientes Requirements-Engineering erfahren möchten, das nicht nur Fachabteilungen, sondern insbesondere auch Projektleitern und Softwareentwicklern die Projektarbeit deutlich vereinfacht.

In diesem Workshop erhalten Sie aus erster Hand Tipps & Tricks und Antworten auf interessante Fragestellungen wie z.B.

- Vorteile der direkten Integration von Requirements-Engineering in Eclipse
- Nutzung des integrierten UML-Tools, Modell-basiertes RE
- Erläuterung und Einsatz der Standard Metamodelle zur Abbildung von verschiedenen Entwicklungsprozessen
- Arbeiten in verteilten Teams, Such- und Filterfunktionen, Batch-Bearbeitung vieler Dokumente gleichzeitig

Im Anschluss von **17.45 bis 18.45** steht der Dozent zusätzlich für die Diskussion Ihrer spezifischen Fragen zu Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Session ist mit freundlicher Unterstützung von GEBIT Solutions auch für Freepass-Besucher möglich.

Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

## Special Day IBM



09.00-12.00

### Rational ALM 3.0 – Jetzt mit Wow-Effekt

Der Workshop soll die wichtigsten Highlights der neuen IBM-Lösung für kollaboratives ALM (CLM) vorführen. Er führt von der Erstellung und Verwaltung der Anforderungen über Release-Planung, Management, Arbeitsverteilung (agil und formal) und Build Management bis zur Testplanung und Durchführung mit Integration der Fehlerbehandlung in das Releasemanagement und Aufgabenplanung. Dabei lernt der Teilnehmer die Nutzung der Kollaborationsfeatures. Er sieht, wie einfach und übersichtlich Verlinkungen zwischen allen Artefakten entstehen und wie übersichtlich sie in Traceability-Sichten verfolgt werden können. Er erfährt vor allem die einfache Bedienbarkeit der Web2.0-basierten Werkzeuge auf dieser integrierten Werkbank und die enge Verzahnung mit der Arbeitsumgebung des Entwicklers.

#### Referenten:

**Henning Sternkicker, Hans-Joachim Pross**

**Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen je Workshop limitiert.**

**Eine Teilnahme ist nur jeweils am Vormittag oder Nachmittag möglich.**

## Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

Special Day  
IBM

14.00-17.00

## Agile SW-Entwicklung mit Rational Team Concert

Rational Team Concert wurde speziell für agile Teams von einem agilen Team entwickelt. Dabei benutzte das Team schon sehr früh das Produkt selbst, um es weiterzuentwickeln und zu verbessern. So entstand ein Funktionsumfang, der einzigartige Unterstützung für agile Teams bei der täglichen Arbeit bietet. In diesem Hands-On-Workshop können Sie einen praktischen Eindruck davon gewinnen. Zunächst werden Sie die mächtigen und effizienten Planungskomponenten wie Release Plan, Backlog oder Sprint Plan kennenlernen. Dann betrachten Sie die konkrete Durchführung eines Sprints. Wie kann das elektronische Taskboard den Entwickler bei der Planung seiner Arbeit unterstützen? Wie werden verteilte Teams unterstützt, und wie wird Continuous Integration effizient und einfach durchgeführt? Abschließend sehen Sie, welche bestehend einfachen und vielfältigen Möglichkeiten Ihnen für das „Monitoring“ des Software-Prozesses zur Verfügung stehen.

## Referenten:

Lothar Kapfen, Patrick Schneider

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen je Workshop limitiert.

Eine Teilnahme ist nur jeweils am Vormittag oder Nachmittag möglich.

Special Day  
codecentric AG

09.00-18.00

## Continuous Delivery – Wettbewerbsvorteil auch für Versicherungen

Agile Methoden sind derzeit in aller Munde und werden zunehmend als die Zukunft der Softwareentwicklung anerkannt. Auch die Versicherungswirtschaft hat dies erkannt. Doch nur agile Methoden zu praktizieren birgt große Risiken. Continuous Delivery ist die gesamthafte und vollständige Sicht auf Agilität und eine Reihe von Praktiken und Werkzeugen, um den Geschäftswert von Software qualitativ, zeitlich und funktional optimal nutzen zu können. Wir zeigen theoretisch und anhand von Praxisbeispielen, wie Versicherungen profitieren können, welche Praktiken und Werkzeuge konkret dazugehören und runden humorvoll mit einer Betrachtung der Risiken und Fallstricke ab. Es wird aus geschäftlicher, methodischer und technischer Sicht deutlich, warum Continuous Delivery als Agile++ aufgefasst werden und wie man davon profitieren kann.

## Donnerstag / Thursday 26. Jan 2012

Special Day  
ORACLE

09.00-16.30

## ORACLE Developer Day auf der OOP:

Entdecken Sie die Einsatzmöglichkeiten und Leistungsfähigkeit der Java-Technologie!

Programmupdate ab 7.11.2011 auf [www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de)

## OOP goes Social Media



10.30-11.00

▲ **froglogic GmbH****Effektiver Einsatz von GUI-Testwerkzeugen**

Der Wunsch nach Automatisierung von Tests für grafische Oberflächen wächst in dem Maße, wie deren Verbreitung und Komplexität zunimmt. Das Potenzial zur Einsparung von Zeit, Arbeit und Nerven ist groß, aber oft nicht so leicht abzuschöpfen wie gedacht. Falsche Erwartungen, Ansätze und Werkzeuge gefährden die erhofften Gewinne.

Die in unzähligen Projekten gewonnenen Erfahrungen sind Basis dieses Vortrags, der sich mit den Herausforderungen und Lösungen für den effektiven Einsatz von Testwerkzeugen befasst. Dabei sind neben technischen Gesichtspunkten auch organisatorische Aspekte zu berücksichtigen. Denn oft entscheiden eher weiche Faktoren über Erfolg und Misserfolg.

12.10-12.40

▲ **Embarcadero****Plattformübergreifende Entwicklung mit FireMonkey  
Mit Delphi von Windows nach Mac OS X und iOS**

Der Bedarf an nativen Anwendungen, die mit voller Geschwindigkeit auf dem System laufen, ist nach wie vor ungebrochen hoch. Plattformübergreifende Entwicklung für Windows und Mac mit dem Komfort einer RAD Entwicklungsumgebung bietet Delphi mit der Anwendungsplattform „FireMonkey“. Aus einem gemeinsamen Quelltext können graphische Frontends für Datenbanken, GUI Client Anwendungen, mehrschichtige Anwendungen und vieles mehr erstellt werden. Dieser Vortrag zeigt die Möglichkeiten der Entwicklungsumgebung Delphi mit der Anwendungsplattform FireMonkey für Windows, Mac OS X und iOS.

12.45-13.15

▲ **PTC****Traceability im Software and Systems Lifecycle Management**

Traceability ist einerseits eine Kernforderung diverser Normen in regulierten Branchen. Traceability ist aber auch wertvoll für sämtliche nicht regulierten Bereiche der Softwareentwicklung, da sie u.a. die Grundlage für die Verifikation/Validierung von Anforderungen darstellt. Häufige Anwendungsfälle sind das Verlinken von Anforderungen mit Tests oder der Einsatz bei Risikobewertung und Kausalketten. Verknüpft man zudem beliebige Artefakte mit Arbeitsaufträgen im Änderungsmanagement, ermöglicht das sogar die Nachverfolgbarkeit über alle Abschnitte des Lebenszyklus und erlaubt Aussagen, warum welche Codezeilen aus welchen Gründen entstanden oder geändert wurden. Auswirkungsanalyse und automatisierbares Reporting sind weitere Vorteile durch praktische Anwendung der Traceability in einer Softwarelösung wie Integrity von PTC.

13.00-13.45

▲ **Zühlke Engineering GmbH****Innovationen für eine vernetzte Zukunft**

Das „Internet der Dinge“ zeigt, dass die „Dinge“ nicht länger dumm sind sondern rasend schnell mit Intelligenz ausgestattet werden. Das gilt für viele neue Anwendungen in der Industrie: Überwachungseinrichtungen, Fernwartung, Logistik und Güterverfolgung, Smart Grids und kontaktlose Bezahlung sind nur einige Anwendungsszenarien. Aber nicht nur die Industrie sondern auch die Konsumenten profitieren direkt von den neuen Möglichkeiten. So kann man unterwegs mit seinem Smart Phone einen Sturz seiner gebrechlichen Eltern erkennen oder allergene Stoffe bei Lebensmittel aus intelligenten Etiketten zuordnen.

Wie erfolgt die technologische Umsetzung dieser bahnbrechenden Innovationen? Anhand eines konkreten Projektbeispiels werden wir Ihnen darstellen, wie „Innovationen für eine vernetzte Zukunft“ aussehen können.

13.20-13.50

▲ **dynaTrace software****User Experience Management –  
Businessorientierte Optimierung von Anwendungen**

Performance hat sich in den letzten Jahren von einer nichtfunktionalen Anforderung zu einer der geschäftskritischsten Eigenschaften von Softwareanwendungen entwickelt. Leider stecken die Überwachungsverfahren, die viele Unternehmen einsetzen, immer noch in der Steinzeit. Mit durchschnittlichen Serverantwortzeiten lassen sich moderne Anwendungen weder managen noch optimieren. Lernen Sie in diesem Vortrag die wesentlichen Konzepte des User Experience Managements kennen. Erfahren Sie, wie man Business- und Performance-daten miteinander integriert und durch transaktionsorientierte Analyse die Kundenwahrnehmung aktiv verbessern kann.



**Harri Porten** ist Geschäftsführer der froglogic GmbH, ein Unternehmen, das sich mit seinem Produkt Squish dem automatisierten, plattformübergreifenden Testen von grafischen Oberflächen verschrieben hat. In seiner Freizeit beteiligt sich Harri an der Weiterentwicklung des Open-Source-Projekts K Desktop Environments (KDE).



**Matthias Eißing** ist Senior Sales Consultant bei Embarcadero. Mit über 19 Jahren Erfahrung im IT-Umfeld, als Sprecher auf nationalen und internationalen Konferenzen und Seminaren gilt er als ausgewiesener Spezialist im Umfeld der Entwicklungs- und Datenbankwerkzeugen. Er ist aktives Mitglied der Entwickler-Community und Autor von Fachartikeln.



**Mirko Brandner** ist bei PTC als Consultant im Bereich Pre-Sales tätig. In den letzten 15 Jahren war er in verschiedenen Rollen als Softwareentwickler, Consultant, Projekt- und Produkt-Manager für IT-Beratungsunternehmen und Produkthersteller aktiv. Seine Tätigkeit bei PTC umfasst die technische Unterstützung des Vertriebs sowie technologische Partnerschaften in Europa.



**Alexander Hauswald** leitet bei Zühlke das Team Enterprise Computing. Nach dem Studium der Allgemeinen Informatik an der FH Furtwangen, arbeitete er als Software Architekt im Bereich Service-Orientierte Architekturen, Integration mobiler Lösungen und als Sprecher auf Konferenzen. Der Einsatz von Cloud Computing und der Technologien, die in diesem Umfeld entstehen, sind der Schwerpunkt seiner täglichen Arbeit.



**Michael Kopp** hat mehr als 10 Jahre Erfahrung als Architekt, Software Entwickler und Performance Engineer. Er arbeitet derzeit als Produkt Evangelist bei dynaTrace. In dieser Rolle beeinflusst er die Produktstrategie von dynaTrace und arbeitet eng mit Kunden, um Performance Management in deren Prozessen über den gesamten Entwicklungszyklus zu integrieren. Vor dynaTrace war Michael Kopp langjährig für GoldenSource als Architect und später Chief Architect tätig. Themenschwerpunkt war dabei immer die Performance von großen Enterprise-Anwendungen.

## Dienstag / Tuesday 24. Jan 2012

15.45-16.15

▲ **ITech Progress GmbH****Sind SOA und Cloud Computing miteinander vereinbar?**

SOA und Cloud Computing zielen auf eine offene und optimal angepasste IT. Es sind äußerst aktuelle Ansätze, die zunehmend als sich bedingend angesehen werden. Aber sind SOA und Cloud Computing überhaupt miteinander vereinbar? Stehen sie im Wettbewerb zueinander, oder ergänzen sie sich? Der Vortrag geht auf diese Fragen ein.

## Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

10.30-11.00

▲ **microTOOL GmbH****Bunte Anforderungen in einer bunten Welt – Requirements Management in einer integrierten Projektinfrastruktur**

Die Welt ist bunt an Projekten. Führen Organisationen gleichzeitig Projekte nach V-Modell XT, Scrum, PRINCE2 oder eigenen Prozessen durch, stellt sich schnell die Frage, wie Requirements Engineering und Management transparent für die Organisation erfolgen kann. Auch wenn verschiedene methodische Ansätze wie textuelle Beschreibung, Use Case Analyse oder BPMN bei der Spezifikation zum Einsatz kommen und Risikomanagement sowie Change Management den Lebenszyklus von Anforderungen beeinflussen, sind Statusverfolgung und Traceability notwendig. Der Vortrag bietet einen Einblick in die Möglichkeiten von microTOOLS Werkzeugen und zeigt auf, wie Prozesse gelebt und Transparenz hergestellt werden können.

12.50-13.20

▲ **Technische Universität München, infoAsset AG****Wiki4EAM – Agiles Management von Anwendungslandschaften**

Die Beschreibung und geordnete Weiterentwicklung von komplexen Anwendungslandschaften bestehend aus zahlreichen vernetzten Softwaresystemen erfordert passende Werkzeuge zur Modellierung, Datenintegration und zur Zusammenarbeit verschiedener Benutzergruppen. Im Vortrag werden Praxiserfahrungen beim Einsatz eines innovativen leichtgewichtigen Werkzeugs (Wiki4EAM) in mittelständischen Unternehmen vorgestellt. Das Werkzeug wird von der infoAsset AG seit 2011 vertrieben und ist Ergebnis einer Zusammenarbeit mit Forschern der Technischen Universität München.

13.25-13.55

▲ **Software Quality Lab GmbH****SPRINT – Software Process Integration Wie Entwickler schneller und fehlerfreier arbeiten!**

Der Entwicklungsprozess besteht oft aus Tool-Insellösungen, die nur einzelne Prozesssteile gut abdecken oder durch komplexe und schlecht wartbare Schnittstellen-Netze individuell verbunden sind. Die Lösung ist Business-Prozess-Abstraktion, dynamische Prozess-Triggerung und ein flexibler Adaptionen-Bus für die Kopplung von beliebigen Tool-Ketten sowohl im linearen als auch im agilen Umfeld. Im Vortrag wird live an einem konkreten Beispiel einer integrierten Tool-Kette gezeigt, wie unterschiedliche Tools über modellierte und ausgeführte Geschäftsprozesse verbunden werden können und wie dadurch die Softwareentwicklung effizienter und fehlerfreier durchgeführt werden kann. Plattform- und anbieterunabhängig.

13.35-14.15

▲ **n.runs AG****Programmupdate ab 7.11.2011 auf: [www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de)**

14.00-14.30

▲ **Parasoft Deutschland GmbH****Die Testumgebung der Zukunft: Virtualisierung von Anwendungskomponenten**

Im Bereich der Bereitstellung von realistischen Testumgebungen für komplexe Anwendungen schlummern enorme Einsparpotenziale. In diesem Vortrag beleuchtet Parasoft, wie man durch die Verwendung von Virtual Assets, d.h. der Virtualisierung von Anwendungskomponenten bzw. Randsystemen (z.B. Mainframes, CRM Systeme oder Datenbanken) oder externen Komponenten (z.B. Systeme von Geschäftspartnern), die Bereitstellung neuer Testumgebungen beschleunigen, die Verwaltung der Testumgebung vereinfachen und somit das vorhandene Einsparpotenzial ausschöpfen kann. Im Vortrag wird aufgezeigt, welche Anwendungskomponenten sich für die Virtualisierung eignen und wie man bei der Virtualisierung vorgehen kann.



**Immo Grabe** ist IT-Berater bei der ITech Progress GmbH. Er arbeitet im Bereich Anforderungsanalyse und Architektur im Bereich Automotive. Sein Interesse gilt der Modell-basierten Softwareentwicklung und hier insbesondere dem Java-Umfeld. In einem früheren, universitären Leben hat er sich mit kompositionellen Verifikationsverfahren und Problemen nebenläufiger und verteilter Systeme auseinandergesetzt.



**Enrico Fritz** Dipl.-Inform., ist seit 1998 bei der microTOOL GmbH Software Methoden Training tätig. Als Customer Support Manager übernahm er 2002 die Leitung des Supports der Kunden von microTOOL. Seit 2004 unterstützt er als Account Manager und IT Consultant microTOOLS Kunden in den Bereichen Softwaretechnik und IT-Projektmanagement.



**Prof. Dr. Florian Matthes** forscht im Bereich Enterprise Architecture Management, Web Application Engineering und Social Software. Er leitet die Fachgruppe Softwarearchitektur der Gesellschaft für Informatik, ist Beirat der Ernst Denert Stiftung für Software Engineering und Mit-Gründer der CoreMedia AG und infoAsset AG.



**Johannes Bergsmann**, Eigentümer von Software Quality Lab, Vizepräsident der Österreichischen Vereinigung für SW-Qualitätsmanagement, Vizepräsident des Austrian Testing Boards



**Dr. Michael Amann**, Senior-Consultant bei Software Quality Lab. Scrum Master und Product Owner, Prozessanalyse und Prozessverbesserung in agilen SW-Entwicklungsprojekten, Continuous Integration, Testmanagement und Testautomatisierung



**Wolfram Kusterer** ist als Geschäftsführer der Parasoft Deutschland GmbH verantwortlich für den Vertrieb von Software und Dienstleistungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er ist seit 20 Jahren in der IT und davon mehr als 10 Jahre in verschiedenen Funktionen im Consulting tätig.

## Mittwoch / Wednesday 25. Jan 2012

16.30-17.00

▲ **ITech Progress GmbH****Sind SOA und Cloud Computing miteinander vereinbar?**

SOA und Cloud Computing zielen auf eine offene und optimal angepasste IT. Es sind äußerst aktuelle Ansätze, die zunehmend als sich bedingend angesehen werden. Aber sind SOA und Cloud Computing überhaupt miteinander vereinbar? Stehen sie im Wettbewerb zueinander, oder ergänzen sie sich? Der Vortrag geht auf diese Fragen ein.



**Immo Grabe** ist IT-Berater bei der ITech Progress GmbH. Er arbeitet im Bereich Anforderungsanalyse und Architektur im Bereich Automotive. Sein Interesse gilt der Modellbasierten Softwareentwicklung und hier insbesondere dem Java-Umfeld. In einem früheren, universitären Leben hat er sich mit kompositionellen Verifikationsverfahren und Problemen nebenläufiger und verteilter Systeme auseinandergesetzt.

## Donnerstag / Thursday 26. Jan 2012

10.30-11.00

▲ **Intel****Optimise C/C++ Applications through effective Performance Analysis**

Multicore programming and task decomposition techniques to utilize ever increasing core counts on modern processors are generally well understood. However, single core optimizations are harder to comprehend. Understanding out-of-order execution of instructions as well as fully utilizing wide SIMD is critical to obtain the most performance on modern CPUs. In this session, we focus on instruction and SIMD level parallelism techniques using Intel's micro-architecture as an example. We explain how instructions, including the new Advanced Vector Extensions (AVX), are decoded and executed out-of-order on the x86 back-end. We present sample workflows to identify bottlenecks in existing code, including architecture specific, and validate changes to obtain optimal code performance.



**Edmund Preiss** is the Software Tools Business Development Manager Europe. He drives the business development aspects of Intel's Software Tools in the European geography. Edmund Preiss managed in the past as the Technical Marketing Manager also the Intel Software tools support team which is in charge of technical support during the pre and post sales phases in the Software tools domain.

13.25-13.55

▲ **Finanz Informatik Solutions Plus GmbH****Toolgestützte Datenstromanalyse – Analyse von Schnittstellenlandschaften mittels Sparx Enterprise Architect**

Die Datenstromanalyse einer komplexen Systemlandschaft mit tausenden von Schnittstellen und unterschiedlichsten Merkmalen kann ungeahnte Klippen enthalten, die es geschickt zu umschiffen gilt. Das Ziel ist, Rohdaten nach diversen Kriterien zu analysieren und verschiedenste Visualisierungen zu erstellen. Die Lösung wird mittels Aufbau eines relationalen Metadatenmodells und eines speziellen EA-AddOns zur Überführung der Daten in den EA erreicht. Diese Kombination ermöglicht es, semiautomatische Visualisierungen der Daten zu erstellen.



**Jörg Witzel** arbeitet als Softwarearchitekt mit 19 Jahren Erfahrung in Tourismus, Automotive und Banking. Bei der Finanz Informatik Solutions Plus GmbH ist er Mitglied des Methodik-Teams.



**Kevin Wennemuth** ist als Softwarearchitekt und Projektleiter der Finanz Informatik Solutions Plus GmbH im Bankensektor tätig und engagiert sich seit 15 Jahren im Bereich Sicherheit, Framework- und Webentwicklung.

14.00-14.30

▲ **Noser Engineering AG****Android in der Industrie**

Zu den interessantesten Plattformen der letzten Jahre gehört eindeutig GOOGLES Android OS, welches durch eine stetige Evolution an Reife und Qualität gewinnt. Noch relativ jung, wächst es unaufhaltsam und dringt in Märkte ein, in denen es viele nicht vermuten würden. Auch in der Industrie sind bereits Projekte erfolgreich abgeschlossen worden, und entsprechende Produkte haben Marktreife erlangt. Wir betrachten den Einsatz von Android in der Industrie: Sowohl im Auto als auch in portablen und stationären Diagnosegeräten. Doch welches Potential schlummert noch im kleinen grünen Roboter? Wo sind die Grenzen? Wie sieht die Zukunft von Android in der Industrie aus?



**Rainer Fritzsche** studierte den Bachelor of Science für Informatik. Seit rund einem Jahr ist er bei der NOSER Engineering AG als Software Engineer beschäftigt, und seit 2 Jahren wirkt er als Berater für Samsung Electronics Deutschland. Herr Fritzsche ist Android-Entwickler und stellvertretender Leiter des Kompetenz-Zentrums Java bei Noser.

## Meet the Editor auf der OOP 2012 am SIGS DATACOM-Stand

**Thorsten Janning**

Dienstag, 24.01.2012, 15.45-16.15 Uhr

Mittwoch, 25.01.2012, 10.30-11.00 Uhr

**Michael Stal**

Dienstag, 24. und Donnerstag, 26. 01. 2012 von 10.30-11.00 Uhr




Für Fragen steht Ihnen das OOP-Team von SIGS DATACOM gerne zur Verfügung.  
Einfach anrufen +49 (0) 22 41 / 2341-182 oder mailen:  
Svenja.Loecher@sigs-datacom.de

## Wie können Sie sich anmelden?

Füllen Sie das Anmeldeformular auf Seite 19 aus und senden uns dieses per Fax (+ 49 (0) 2241 2341 199) oder per Post zu. Alternativ können Sie das Online-Anmeldeformular verwenden: [www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de) (Rubrik Anmeldung & Preise).

Nach Eingang Ihrer Anmeldung wird diese innerhalb von 5 Tagen bearbeitet. Jeder Teilnehmer erhält:

- eine Anmeldebestätigung per E-Mail
- die Rechnung per Post

Sollten Sie innerhalb von 5 Tagen keine Anmeldebestätigung erhalten, melden Sie sich bitte umgehend bei SIGS DATACOM.

## ICM München: der Veranstaltungsort der OOP

Die OOP 2012 findet im ICM, Am Messesee, 81823 München statt. Genaue Reisebeschreibungen für die Anreise mit Bahn/Bus, Auto (mit Hinweisen für Ihr Navigationsgerät) oder Flugzeug finden Sie unter <http://www.icm-muenchen.de>.

## Registrierung im Eingangsbereich Messe München West

Hier erhalten Sie Ihren Zutrittsausweis sowie den Konferenz- und Ausstellungsführer. Sollten Sie Fragen bzgl. S-Bahn, U-Bahn oder anderen Verkehrsmöglichkeiten in München haben, liegen an der Registrierung MVV-Fahrpläne etc. für Sie bereit. Parkmöglichkeiten finden Sie im angeschlossenen Parkhaus, die Tarife liegen an der Registrierung aus.

## Zutrittskontrollen

Bitte führen Sie Ihren Zutrittsausweis immer bei sich. Sie werden am Eingangsbereich ICM und am Eingang der jeweiligen Kursräume kontrolliert.

## SIGS DATACOM Infotheke (im Ausstellungsbereich)

Frühbucher erhalten Ihr Geschenk, Inhaber des VIP-Tickets das zusätzliche Buch an der Infotheke. Öffnungszeiten hierfür: Dienstag bis Donnerstag während der Ausstellungszeiten (10.30 – 18.30). Außerdem finden Sie in den Konferenztaschen unseren OOP-Fragebogen, mit dem Sie uns Ihr persönliches Feedback über die Konferenz geben können. Wenn Sie diesen ausfüllen und an der Infotheke abgeben, erhalten Sie als Dankeschön ein Buch.

## Mittagessen in der Halle B0

Das Mittagessen erwartet Sie in der Halle B0 im Erdgeschoss (Ausstellungsfläche). Bitte halten Sie beim Eintritt in die B0 Ihren Zutrittsausweis bereit. Die Menükarte mit dem Tagesangebot liegt auf den Tischen aus. Der Hauptgang wird Ihnen am Tisch serviert. Zudem können Sie sich jederzeit am Salat- und Dessertbuffet bedienen. Bitte nehmen Sie sich beim Eintritt der B0 ein Softdrink Ihrer Wahl. Darüber hinaus stehen Zapfanlagen für weitere Softdrinks und Kaffee neben dem Haupteingang für Sie bereit.

## Kaffeepausen

Am Montag und Freitag finden Sie die Kaffeestation im 1. OG im Bereich des Haupttreppenaufgangs und Aufzugs. Von Dienstag bis Donnerstag befinden sich die Kaffeestationen im Ausstellungsbereich. Es gibt zwei Stationen, an denen Sie Kaffee und Tee erhalten: eine steht in der Nähe der SIGS DATACOM-Informationstheke, die andere in der Nähe der Drehtüren.

## Hotel Empfehlung

Für die Teilnehmer der OOP haben wir ein Abruflkontingent im Maritim Hotel reserviert. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeitstermine und nehmen Ihre Hotelbuchung selbst vor. Weitere Hotelvorschläge finden Sie unter [www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de).

### Begrenztes Kontingent – nur solange der Vorrat reicht!

Preise inkl. Frühstück und MwSt.	EZ	DZ
bis 18.11.2011	99,- €	121,- €
bis 07.12.2011	107,- €	129,- €
bis 20.01.2012	119,- €	141,- €

Abrufstichwort: OOP

Maritim Hotel München · Goethestraße 7

80336 München · Telefon: 089/55235-0

E-Mail: [info.mun@maritim.de](mailto:info.mun@maritim.de)



## Special Events

**Dienstag, 24. Jan 2012**

**19.45 – 20.45 Uhr**

### Der ultimative IT-Stammtisch

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre diskutieren auch dieses Jahr wieder fünf herausragende Vertreter des IT-Business die wichtigsten, nachdenklichsten und amüsantesten Meldungen und Tendenzen im IT-Umfeld des vergangenen Jahres. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie es, wenn Nicolai Josuttis mit seinen Gästen unsere IT-Welt in gemüthlicher Atmosphäre mal nicht mehr ganz so ernst nimmt und auf eine Weise reflektiert, die zu manch überraschender Erkenntnis führt. Diese amüsante Veranstaltung wird wieder mit freundlicher Unterstützung von GEBIT Solutions durchgeführt.



**24. – 26. Jan 2012**

### Mögen Sie Sushi?

Auch in diesem Jahr verwöhnen wir Sie mit einem Sushi-Häppchen zwischendurch. Sie finden den Sushi Stand wieder in der Ausstellung.

### Lust zu kicken?

Die EM 2012 wirft ihre Schatten voraus. Auch zur OOP 2012 können Sie wieder mit Gleichgesinnten Fußballkicker spielen.

### Bluffen auch Sie gerne?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit in der OOP-Ausstellung eine Runde Poker zu spielen. Erfahren Sie Tricks und Tipps vom Profi.

### Special Coffee Corner

Besuchen Sie in den Vortragspausen die „Special Coffee Corner“ im Ausstellungsbereich: leckerer Espresso und Cappuccino erwarten Sie dort.

### Internet-Café

Zur Bearbeitung Ihrer E-Mails und für den Zugriff ins Internet stehen Ihnen dort Rechner zur Verfügung.

### Wellness-Lounge

Nach alter Tradition wird auch in 2012 die Firma brainLight den OOP-Teilnehmern und -Ausstellern mit ihrer Wellness-Lounge ein besonderes Bonbon zwischendurch bieten. Erreichen Sie in einer nur 20-minütigen Tiefenentspannung den Erholungseffekt von zwei Stunden Schlaf. Das Wohlfühlprogramm der Wellness-Lounge berücksichtigt Körper und Geist. Eine kleine Maschine harmonisiert mit Licht- und Tonimpulsen die Gehirnwellen und steuert gleichzeitig einen Shiatsu-Massagesessel. Leicht lassen sich damit die Energiereserven und der Reichtum an Ideen neu auffüllen – für den weiteren Besuch der OOP und weit darüber hinaus.

**15%**  
bei Anmeldung bis zum  
**02.12.2011**



Ich nehme die 12-wöchige kostenlose Belieferung der FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND in Anspruch ja  nein

SIGS DATACOM GmbH  
Lindlaustrasse 2c  
D-53842 Troisdorf

FAX: +49 (0) 2241/2341-199

Digitaler Bilderrahmen „New Basic“  
von Hama, weitere Infos Seite 3



Hiermit melde ich mich verbindlich zur OOP 2012 an:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ Position: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

### Konferenztickets

Gebühren*	Registrierung bis 02.12.2011		Registrierung nach 02.12.2011	
	Alumni	Non Alumni (Frühbucher)	Alumni (Normalpreis)	Non Alumni (Normalpreis)
<input type="checkbox"/> VIP Ticket	€ 2.152,-	€ 2.286,-	€ 2.152,-	€ 2.690,-
<input type="checkbox"/> Fünf Tage	€ 1.992,-	€ 2.116,-	€ 1.992,-	€ 2.490,-
<input type="checkbox"/> Vier Tage	€ 1.832,-	€ 1.946,-	€ 1.832,-	€ 2.290,-
<input type="checkbox"/> Drei Tage	€ 1.592,-	€ 1.691,-	€ 1.592,-	€ 1.990,-
<input type="checkbox"/> Zwei Tage	€ 1.272,-	€ 1.351,-	€ 1.272,-	€ 1.590,-
<input type="checkbox"/> Ein Tag	€ 952,-	€ 1.011,-	€ 952,-	€ 1.190,-
<input type="checkbox"/> 3 Abendkurse*	€ 425,-	€ 425,-	€ 425,-	€ 425,-
<input type="checkbox"/> 2 Abendkurse*	€ 350,-	€ 350,-	€ 350,-	€ 350,-
<input type="checkbox"/> 1 Abendkurs*	€ 250,-	€ 250,-	€ 250,-	€ 250,-

\*Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und beinhalten Tagungsunterlagen, Mittagessen und Kaffeepausen. Rabatte werden nur vom Normalpreis des jeweiligen Tickets abgezogen und sind nicht addierbar, d.h. Frühbucher- und Alumni-Rabatt oder andere Kombinationen sind nicht möglich. Abendkurse können nur in Verbindung mit einem Tagesticket gebucht werden. Die Zutrittsausweise sind personenbezogen und nicht übertragbar.

### Treffen Sie Ihre Kursauswahl

Tag	Zeit	Kurs (ein Kurs pro Zeiteinheit)									
Mo	10.00–17.00	<input type="checkbox"/> Mo 1	<input type="checkbox"/> Mo 2	<input type="checkbox"/> Mo 3	<input type="checkbox"/> Mo 4	<input type="checkbox"/> Mo 5	<input type="checkbox"/> Mo 6	<input type="checkbox"/> Mo 7	<input type="checkbox"/> Mo 8	<input type="checkbox"/> Mo 9	<input type="checkbox"/> Mo 10
	10.00–13.00										
	14.00–17.00										
	16.15–17.15	<input type="checkbox"/> Nmo 1	<input type="checkbox"/> Nmo 2	<input type="checkbox"/> Nmo 3	<input type="checkbox"/> Nmo 4						
	18.30–20.00										
Di	09.00–10.30	<input type="checkbox"/> Di 1.1	<input type="checkbox"/> Di 2.1	<input type="checkbox"/> Di 3.1	<input type="checkbox"/> Di 4.1	<input type="checkbox"/> Di 5.1	<input type="checkbox"/> Di 6.1	<input type="checkbox"/> Di 7.1	<input type="checkbox"/> Di 8.1	<input type="checkbox"/> Di 8.2	<input type="checkbox"/> Di 8.3
	14.00–14.45	<input type="checkbox"/> Di 1.2	<input type="checkbox"/> Di 2.2	<input type="checkbox"/> Di 3.2	<input type="checkbox"/> Di 4.2	<input type="checkbox"/> Di 5.2	<input type="checkbox"/> Di 6.2	<input type="checkbox"/> Di 7.2	<input type="checkbox"/> Di 8.2	<input type="checkbox"/> Di 8.3	<input type="checkbox"/> Di 8.4
	16.15–17.15	<input type="checkbox"/> Di 1.3	<input type="checkbox"/> Di 2.3	<input type="checkbox"/> Di 3.3	<input type="checkbox"/> Di 4.3	<input type="checkbox"/> Di 5.3	<input type="checkbox"/> Di 6.3	<input type="checkbox"/> Di 7.3	<input type="checkbox"/> Di 8.3	<input type="checkbox"/> Di 8.4	<input type="checkbox"/> Di 8.4
	17.45–18.45	<input type="checkbox"/> Di 1.4	<input type="checkbox"/> Di 2.4	<input type="checkbox"/> Di 3.4	<input type="checkbox"/> Di 4.4	<input type="checkbox"/> Di 5.4	<input type="checkbox"/> Di 6.4	<input type="checkbox"/> Di 7.4	<input type="checkbox"/> Di 8.4	<input type="checkbox"/> Di 8.4	<input type="checkbox"/> Di 8.4
		<input type="checkbox"/> Di 1.1	<input type="checkbox"/> Di 2.1	<input type="checkbox"/> Di 3.1	<input type="checkbox"/> Di 4.1	<input type="checkbox"/> Di 5.1	<input type="checkbox"/> Di 6.1	<input type="checkbox"/> Di 7.1	<input type="checkbox"/> Di 8.1	<input type="checkbox"/> Di 8.2	<input type="checkbox"/> Di 8.3
Mi	09.00–10.30	<input type="checkbox"/> Mi 1.1	<input type="checkbox"/> Mi 2.1	<input type="checkbox"/> Mi 3.1	<input type="checkbox"/> Mi 4.1	<input type="checkbox"/> Mi 5.1	<input type="checkbox"/> Mi 6.1	<input type="checkbox"/> Mi 7.1	<input type="checkbox"/> Mi 8.1	<input type="checkbox"/> Mi 8.2	<input type="checkbox"/> Mi 8.3
	11.00–11.45	<input type="checkbox"/> Mi 1.2	<input type="checkbox"/> Mi 2.2	<input type="checkbox"/> Mi 3.2	<input type="checkbox"/> Mi 4.2	<input type="checkbox"/> Mi 5.2	<input type="checkbox"/> Mi 6.2	<input type="checkbox"/> Mi 7.2	<input type="checkbox"/> Mi 8.2	<input type="checkbox"/> Mi 8.3	<input type="checkbox"/> Mi 8.4
	14.30–15.30	<input type="checkbox"/> Mi 1.3	<input type="checkbox"/> Mi 2.3	<input type="checkbox"/> Mi 3.3	<input type="checkbox"/> Mi 4.3	<input type="checkbox"/> Mi 5.3	<input type="checkbox"/> Mi 6.3	<input type="checkbox"/> Mi 7.3	<input type="checkbox"/> Mi 8.3	<input type="checkbox"/> Mi 8.4	<input type="checkbox"/> Mi 8.4
	17.00–18.00	<input type="checkbox"/> Mi 1.4	<input type="checkbox"/> Mi 2.4	<input type="checkbox"/> Mi 3.4	<input type="checkbox"/> Mi 4.4	<input type="checkbox"/> Mi 5.4	<input type="checkbox"/> Mi 6.4	<input type="checkbox"/> Mi 7.4	<input type="checkbox"/> Mi 8.4	<input type="checkbox"/> Mi 8.4	<input type="checkbox"/> Mi 8.4
	18.30–20.00	<input type="checkbox"/> Nmi 1	<input type="checkbox"/> Nmi 2	<input type="checkbox"/> Nmi 3	<input type="checkbox"/> Nmi 4	<input type="checkbox"/> Nmi 5	<input type="checkbox"/> Nmi 6				
Do	09.00–10.30	<input type="checkbox"/> Do 1.1	<input type="checkbox"/> Do 2.1	<input type="checkbox"/> Do 3.1	<input type="checkbox"/> Do 4.1	<input type="checkbox"/> Do 5.1	<input type="checkbox"/> Do 6.1	<input type="checkbox"/> Do 7.1	<input type="checkbox"/> Do 8.1	<input type="checkbox"/> Do 8.2	<input type="checkbox"/> Do 8.3
	11.00–11.45	<input type="checkbox"/> Do 1.2	<input type="checkbox"/> Do 2.2	<input type="checkbox"/> Do 3.2	<input type="checkbox"/> Do 4.2	<input type="checkbox"/> Do 5.2	<input type="checkbox"/> Do 6.2	<input type="checkbox"/> Do 7.2	<input type="checkbox"/> Do 8.2	<input type="checkbox"/> Do 8.3	<input type="checkbox"/> Do 8.4
	14.30–15.30	<input type="checkbox"/> Do 1.3	<input type="checkbox"/> Do 2.3	<input type="checkbox"/> Do 3.3	<input type="checkbox"/> Do 4.3	<input type="checkbox"/> Do 5.3	<input type="checkbox"/> Do 6.3	<input type="checkbox"/> Do 7.3	<input type="checkbox"/> Do 8.3	<input type="checkbox"/> Do 8.4	<input type="checkbox"/> Do 8.4
	17.00–18.00	<input type="checkbox"/> Do 1.4	<input type="checkbox"/> Do 2.4	<input type="checkbox"/> Do 3.4	<input type="checkbox"/> Do 4.4	<input type="checkbox"/> Do 5.4	<input type="checkbox"/> Do 6.4	<input type="checkbox"/> Do 7.4	<input type="checkbox"/> Do 8.4	<input type="checkbox"/> Do 8.4	<input type="checkbox"/> Do 8.4
	18.30–20.00	<input type="checkbox"/> Ndo 1	<input type="checkbox"/> Ndo 2	<input type="checkbox"/> Ndo 3	<input type="checkbox"/> Ndo 4	<input type="checkbox"/> Ndo 5					
Fr	09.00–16.00	<input type="checkbox"/> Fr 1	<input type="checkbox"/> Fr 2	<input type="checkbox"/> Fr 3	<input type="checkbox"/> Fr 4	<input type="checkbox"/> Fr 5	<input type="checkbox"/> Fr 6	<input type="checkbox"/> Fr 7			

### Zahlungsweise

Rechnung bitte an meine Firma.

Bitte belasten Sie den Betrag meiner Kreditkarte:

- Visa
- Eurocard / MasterCard
- American Express

Karten-Nr.


Gültig bis:

### AGB und Erklärung zum Datenschutz

Mit dieser Anmeldung akzeptiere ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der SIGS DATACOM GmbH. Die AGB für Konferenz- und Seminarteilnehmer habe ich vorab unter [www.sigs-datacom.de](http://www.sigs-datacom.de) gelesen. Ich stimme zu, dass SIGS DATACOM GmbH mich per E-Mail über Veranstaltungen informieren darf sowie mich mit Fachinformationen und kostenfreien Artikeln aus den Fachzeitschriften OBJEKTSPEKTRUM, JAVASPEKTRUM, BI-SPEKTRUM auf dem Laufenden halten darf.  Nein, das möchte ich nicht.

Darüber hinaus stimme ich zu, dass ich in unregelmäßigen Abständen über Produkte und Dienstleistungen von Partnerunternehmen der SIGS DATACOM GmbH per E-Mail informiert werde.  Nein, das möchte ich nicht.

Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Dies kann ich sowohl elektronisch als auch per Brief an die SIGS DATACOM GmbH, Lindlaustraße 2c, 53842 Troisdorf, [info@sigs-datacom.de](mailto:info@sigs-datacom.de) veranlassen.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

IKFU-12

[www.OOP2012.de](http://www.OOP2012.de)



OOP 2012 Sponsoren

Platin:



Gold:



Silber:



Bronze:



Verbandspartner:

